



Klimabündnis
Österreich



Jahresbericht 2015

Inhalt



Europäische Geschäftsstelle

04



Partnerschaften

06



Projekte regional

10



Projekte national

28

Projekte international

40



Kontakt

45

Mitglieder im Klima-Bündnis

Zum Ende des Jahres 2015 zählt das Klima-Bündnis 1723 Mitglieder: 1663 Städte, Gemeinden und Kreise, 25 Bundesländer, Provinzen und Regionen sowie 35 Verbände und Organisationen aus insgesamt 26 Staaten. Im Jahr 2015 durfte das Klimabündnis insgesamt 25 neue Mitglieder begrüßen, darunter erstmals auch ein Unternehmen aus Finnland.

➤ www.klimabuendnis.org

Internationale Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung

Die 23. Internationale Jahreskonferenz des Klima-Bündnis vom 22. bis 25. April 2015 in Dresden fand im Zeichen des 25 jährigen Jubiläums des Netzwerks statt und wurde von mehr als 200 Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen sowie nationaler Regierungen, EU-Institutionen, der Industrie und aus der Amazonasregion besucht. „DEVELOPING EUROPE – Versorgungssicherheit vor Ort stärken“ lautete das Motto der Konferenz mit TeilnehmerInnen aus 24 Ländern Europas und Lateinamerikas. Das Event kennzeichnete ebenso das Ende des Projekts „Grün“, eine 15-Jahr-Initiative, welche indigene Frauen durch Kunst unterstützte. Dynamische Plenarsitzungen der Gemeindebehörden zum Thema nachhaltige Energieversorgung & pariser Klimagipfel sowie 5 Parallelveranstaltungen gaben dazu den TeilnehmerInnen reichliche Denkanstöße.

➤ www.climatealliance.org

EU-Politik

Das Klimabündnis gestaltet die Klima- und Energiepolitik im Namen seiner Mitglieder durch seine politische Arbeit in Brüssel. 2015 war ein sehr arbeitsreiches Jahr, in welchem die Gründung der europäischen Energie Union und die darauffolgende Vorbereitung der Schlüssel-

Gesetzgebung im Energiebereich, welche im Jahr 2016 verabschiedet wird und die Gestaltung und den Start der europäischen Initiative „Covenant of Mayors“. Ein weiteres großes Thema des Jahres war die Finanzierung, mit dem Start des Juncker Investment Plans und der Neugestaltung der Klima-Handlungsstrategie der europäischen Investment Bank. Dabei betonte das Klimabündnis die Notwendigkeit von EU Strategien und darauf ausgerichtete, ambitionierte Klimaziele sowie die Wichtigkeit der lokalen Ebene im politischen EU-Entscheidungsprozess. 2015 lieferte das Klima-Bündnis 8 Diskussions- und Positionspapiere, sowie 4 offizielle Schreiben an die EU Kommission und das EU Parlament zu den Themen Energie-Union, Strommarkt-Design, Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden bis hin zur Finanzierung der Klimamaßnahmen.

Zusätzlich wurden 8 Veranstaltungen in Brüssel abgehalten, bei denen Klima-Bündnis Mitglieder über good practice Beispiele sowie die Herausforderungen in der Klimaschutzarbeit berichteten.

➤ www.klimabuendnis.org/recent-position-papers

Klima-Bündnis auf COP21

Die UN-Klimakonferenz COP21 im Dezember 2015 mündete im Pariser Klimaabkommen, dessen erklärtes Ziel es ist, die globale Erwärmung „deutlich unter 2°C“ zu senken und sich dabei allmählich der 1,5 Gradmarke anzunähern – ein diplomatischer Erfolg im globalen Kampf gegen den Klimawandel, die allerdings nicht wenige Schwächen aufweist. Das Klima-Bündnis war anlässlich dieses historischen Klimagipfels besonders aktiv, nicht nur im Vorfeld der Veranstaltung, sondern auch während der Konferenz in Paris (siehe unten stehend unsere Kernbotschaften).



Das Klima-Bündnis war mit zahlreichen Side-Events präsent. Mit Themen wie dem globalen Konvent der Bürgermeister, Energieeffizienz sowie der Rolle der indigenen Völker im internationalen Klimaprozess.

➤ www.climatealliance.org/cop21

Klima-Bündnis-Mitglieder zu CETA und TTIP

Auf Beschluss der Internationalen Jahrestagung 2015 des Klima-Bündnis hat die Europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis den Mitgliedern einen Resolutionsentwurf zu den Freihandelsabkommen zustellt. In 2015 hatten 33 Mitgliedsgemeinden eine dementsprechende Resolution beschlossen: 25 Gemeinden in Österreich, fünf in Deutschland, eine in Italien sowie zwei luxemburgische Gemeinden.

➤ www.klimabuendnis.org/ttip_ceta

EU-Projekte

ZOOM

Seit 2002 gibt es die jährlich stattfindende europaweite Kampagne „ZOOM – Kleine Klimaschützer unterwegs“ für Kindergarten- und Schulkinder zu Klimaschutz und nachhaltiger Mobilität. 2015 forderten Kinder aus Belgien, Deutschland, Griechenland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Rumänien, Schweden, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn und Weißrussland die PolitikerInnen aller Ebenen auf, bessere Vorbilder in Sachen Klimaschutz zu sein. Die fast 200.000 Kindern aus 13 Ländern, die teilgenommen haben, sammelten insgesamt 2.249.609 „Grüne Meilen“. Diese wurden der Generalsekretärin des UN-Klimasekretariats, Christiana Figueres, auf dem „Young and Future Generations Day“ des Pariser Klimagipfels übergeben.

➤ www.zoom-kidsforclimate.eu/home

EYD2015: The future we want – Kommunen aktiv für nachhaltige Entwicklung

Das EuropeAid finanzierte Projekt "EYD2015: The future we want" ist Teil des "Europäischen Jahrs für Entwicklung". Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft, PolitikerInnen und unseren indigenen Partner der Regenwälder Amazoniens wollen wir über eine gerechte und nachhaltige Zukunft für uns alle diskutieren.

In 2015 wurden zwei der insgesamt drei Beratungsreisen mit indigenen Partnern aus Ecuador und Peru durchgeführt. Neben diesen Reisen haben wir die europaweite Kampagne „Gutes Leben ist einfach“ entwickelt, die mit frechen Sprüchen in 12 Sprachen positive Zielbilder aufzeigt. Die Kampagne wird in bereits in 10 europäischen Ländern schon gezeigt. In Österreich sind Wels, Traun, Amstetten, Judenburg, Weinburg dabei. Weitere interessierte Gemeinden sind gefragt!

➤ www.overdeveloped.eu

Stadtradeln

Seit 2008 appelliert die Kampagne STADTRADLEN an KommunalpolitikerInnen und BürgerInnen in Deutschland und Luxemburg, 21 Tage am Stück, umweltfreundliche Kilometer für den Klimaschutz und eine verstärkte Radverkehrsförderung zu sammeln. 2015 traten bei dieser Kampagne über 130.000 RadlerInnen in 377 Städten und Gemeiden die Pedale. Dabei legten die TeilnehmerInnen über 25 Millionen Kilometer zurück und vermieden somit im Vergleich zur Autofahrt über 3.600 Tonnen CO₂. Mit von der Partie waren über 2.500 Kommunalparlamentarier. Als STADTRADLER-STARS sattelten 125 meist lokale Prominente, komplett aufs Fahrrad um und ließen das Auto gar 21 Tage am Stück stehen. Für ihre starke Wirkung erhielt STADTRADLEN 2015 den National Energy Globe Award Germany für Nachhaltigkeit.

➤ www.stadtradeln.de | www.tourduduerf.lu

Partnerschaften

Global denken, lokal handeln. Ganz nach diesem Motto unterstützt das Klimabündnis mit seinen Gemeinden, Betrieben und Schulen sowie Kindergärten Menschen auf anderen Kontinenten. Der Schwerpunkt liegt auf drei Partnerschaften in Brasilien, Kolumbien und dem Senegal.

Rio Negro, Brasilien

Seit 1993 besteht die Partnerschaft österreichischer Klimabündnis-Gemeinden, -Städte und -Länder mit indigenen Völkern am Rio Negro in Brasilien. Die Unterstützung der indigenen PartnerInnen erfolgt direkt und indirekt in dreierlei Weise – ideell, politisch und finanziell. In diesem Sinne unterstützen auch Klimabündnis-Betriebe und -Bildungseinrichtungen die indigenen Völker am Rio Negro.

Durch diese Partnerschaft werden unter anderem der Erhalt von Landrechten, die Stärkung der Kultur, der Ausbau des indigenen Bildungswesens und die traditionelle nachhaltige Bewirtschaftung des Regenwaldes gefördert.

Die Kooperation mit der FOIRN, dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro, garantiert die nachhaltige Umsetzung von Regenwaldschutz und nachhaltiger Entwicklung. Durch die Sicherung der Region als indigenes Territorium wurde ein Regenwaldgebiet von über 11 Millionen Hektar dauerhaft geschützt. Ein Lebensraum, der mit 122.000 km² größer ist als Österreich und Slowenien zusammen.

Aktivitäten 2015

Im März 2015 führten das Klimabündnis und die Fachschule Edelhof auf Einladung der FOIRN gemeinsam einen Rundholzbaukurs in São Gabriel da Cachoeira durch. Acht KursteilnehmerInnen aus der Region wurden im Gebrauch der, an eine Motorsäge angebauten, „Haberlfräse“ eingeschult, um der traditionellen Rundholzbauweise neue Möglichkeiten zu erschließen. Im Zuge des gemeinsamen Baus eines kleinen „Modellhauses“ verfolgten weitere 120 TeilnehmerInnen eines parallel verlaufenden Seminars im Bereich Gesundheit täglich den Baufortschritt und manifestierten großes Interesse an Folgekursen, die von den Einheimischen zukünftig durchgeführt werden sollen.

Von Ende April bis Mitte Mai 2015 besuchte Adeilson Lopes da Silva von unserer Partnerorganisation ISA im Rahmen des EuropeAid Projektes „from overconsumption to solidarity“ Luxemburg, Deutschland, Tschechien, Ungarn und Österreich. Das Klimabündnis Österreich organisierte 13 Veranstaltungen, darunter ein Treffen bei der UNIDO in Wien zum Thema Eliminierung der Verwendung von Quecksilber im Goldbergbau. Schwerpunkt der Reise waren Bemühungen durch Infoaustausch und Bewusstseinsbildung in Europa zu einer Abnahme des Drucks auf indigene Regenwaldgebiete durch Bergbau beizutragen.

Senegal

Gemeinsam mit den Klimabündnis-Gemeinden werden seit 2013 Projekte im Senegal unterstützt. Das Programm "Ländliche Entwicklung zur Förderung der Ernährungssouveränität im Senegal" mit Frauen, Jugendlichen, LandwirtInnen, DorfbewohnerInnen und KleinproduzentInnen als Zielgruppen, umfasst acht Projekte in mehreren Gemeinden wie beispielsweise zu organische Düngemethoden oder angepasste Bewässerung zur nachhaltigen Wassernutzung. Sowohl lokale Strukturen als auch die landwirt-



Bauern mit Direktoren, Foto: Klimabündnis



schaftliche Wertschöpfung sollen gestärkt werden.

Aktivitäten 2015

Im letzten Jahr besuchten Ismael Ndao und Abdourahmane Guèye aus dem Senegal im Rahmen des EU-Projekts „Fair Village Events“ Österreich, Ungarn und Polen. Die Reise diente dem Austausch über die Umsetzung gemeinsamer Ziele im Boden- und Klimaschutz.

Seit Beginn werden die Partnerschaften von HORIZONT3000, der Österreichischen Organisation für Entwicklungszusammenarbeit mitgetragen, begleitet und abgewickelt.

Chocó, Kolumbien

Seit 1993 besteht die solidarische Partnerschaft der Vorarlberger Klimabündnis-Gemeinden und des Landes Vorarlberg mit den Menschen in der kolumbianischen Regenwald-Region Chocó. Zu Beginn wurde diese als Autonomieprojekt gestartet und bot den ansässigen Indigenen und SchwarzkolumbianerInnen besonders in rechtlichen Fragen bezüglich ihrer territorialen Ansprüche wichtige Unterstützung. Heute umfasst die Kooperation auch konkrete Projekte zur Stärkung der lokalen Bevölkerung sowie zu deren Unterstützung in einer selbstbestimmten Gestaltung und nachhaltigen Bewirtschaftung des eigenen Lebensraums.

Die politische und soziale Situation im Chocó ist anhaltend sehr schwierig. Die Inhalte der unterstützten Projekte zielen darauf ab, neue Perspektiven zu schaffen und damit der Landflucht sowie dem damit verbundenen Ausverkauf des Regenwaldes entgegenzuwirken.

Unser Projekt wird vor Ort durch einen Projektbegleiter betreut, der sämtliche PartnerInnen in regelmäßigen Abständen besucht und unterstützt. Von Vorarlberg aus ist der Projektkoordinator die Schnittstelle zwischen Projektbeteiligten und dem Vorstand sowie den Mitgliedern des Vereins.

Unterstützung der Kakaobauern in Chocó, Foto: KBV



Aktivitäten 2015

Die Kontakte mit den PartnerInnen im Projektgebiet waren 2015 besonders intensiv. Unser neuer Projektkoordinator Daniel Sperl reiste im Februar und im Oktober nach Kolumbien um sich ein Bild von der aktuellen Situation zu machen und um in weiterer Folge wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen. Da unser langjähriger Projektbegleiter Guillermo Pino mit Ende des Jahres in den verdienten Ruhestand ging, werden seine Zuständigkeiten künftig von 2 lokalen Klimabündnis-Vertrauenspersonen übernommen. Der Austausch mit unseren PartnerInnen in El Carmen de Atrato, Quibdó, San José del Palmar und Vigía del Fuerte soll dadurch noch weiter verstärkt werden.

Auf Projektebene wurde darauf geachtet eine bestmögliche Kontinuität für die langfristig ausgelegten Prozesse zu gewährleisten. So ist auch die Zusammenarbeit mit der Diözese von Quibdó weiterhin von großer Bedeutung, weil dadurch sowohl die politische Tragweite, also auch eine breite gesellschaftliche Akzeptanz der gemeinsam ausgearbeiteten Initiativen sichergestellt ist.

Wir sind

Klimabündnis
Gemeinde



14 Gemeinden

Kärnten: Marktgemeinde Griffen

Niederösterreich: Gemeinde Weinburg

Oberösterreich: Grieskirchen, St. Wolfgang im Salzkammergut, Tollet

Salzburg: Stadtteil Maxglan

Steiermark: Bad Gleichenberg, Feldbach, Frohnleiten, Lebring - St. Margarethen, Riegersburg, St. Margarethen a.d. Raab

Tirol: Neustift, Telfs

Wir sind

Klimabündnis
Kindergarten



26 Schulen und Kindergärten

Niederösterreich - Volksschule Großharras; Volksschule Stronsdorf; Volksschule Mödling Hyrtlplatz, NÖ Landeskindergarten Payerbach, Schmidsdorf; Volksschule Waldegg; Kindergarten St. Pölten, Maria Theresia; Kindergarten Weinburg; Volksschule Waidhofen/Ybbs; Kindergarten Radlbrunn;

Oberösterreich - Kindergarten Hofmeindlweg; Schola - Schule für selbstbestimmtes Lernen; Volksschule Herzogsdorf; Volksschule Zwettl an der Rodl; Kindergarten Regenbogen Vorderweißbach; Kindergarten Kirchschlag; Neue Mittelschule Altenberg; Gemeindegarten Alberndorf, Sokrates Schule Mühlviertel; Volksschule Kefermarkt; LWBFS Andorf; Volksschule Kirchham; Volksschule Bachmanning; Neue Mittelschule 1 Schwanenstadt

Steiermark - Privatkindergarten Micky Mouse; Städtischer Kindergarten Spielberg-Freizeitanlage

Kärnten - Volksschule Sörg

Wir sind

Klimabündnis
Schule





?? Betriebe

Burgenland - Dent – Prothetik

Nied erösterreich - Weltladen St. Pölten, WEB Windenergie AG

Oberösterreich - Altstoffsammelzentrum Eberschwang, Altstoffsammelzentrum Kobernausserwald, Altstoffsammelzentrum Mettmach, Altstoffsammelzentrum Obernberg, Altstoffsammelzentrum Region Ried, Altstoffsammelzentrum Taiskirchen, Altstoffsammelzentrum Utzenaich, amago GmbH, Andrea Stangl - Änderungs-Schneiderei/Farb- & Typenberatung, Andreas Hartl, Bezirksabfallverband Ried im Innkreis, Bio Baumschule Faletshofer, Bio Baumschule Ottenberg, Caritas für Betreuung und Pflege, Caroline, City Kino Steyr GmbH, CreAd - Werbung mit Sinn, DaHEIM in Vöcklamarkt, Demlgut - Grabmair Leonhard, Der Kaiserhof, DI Kumpfmüller KG, Die Hoflieferanten - Filiale Steyr, ELITE Personenbeförderung GmbH, Erwin Krinninger online Werbung am Netz e.U, Export und Handelsgesellschaft m.b.H., Fairteiler, Freilandeier Gumplmayr - Ernst & Rosa Gumplmayr, Gasthaus Peter Kaar, GerRad, Helios Sonnenstrom GmbH, Initiative Sonnenhaus Österreich, invita - Caritas Betreuung und Pflege, Katholisches Pfarramt Gallneukirchen, Kepler Salon, Kleiderladen, Köglerhof Fam. Bauernfeind, Kraftstoff - Mag. Gerlinde Huber, Kroissmayr Metalltechnik GmbH, Kurhaus Schärding - Barmherzige Brüder, LED PRO GmbH, Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim, LightWear OG, LKH Kirchdorf (Gespag), Lucias Naturladen, Mag. (FH) Magdalena Glasner, Mario Rothauer EPU, Marktgemeinde Vorchdorf - Gemeindeamt - Schulzentrum - Kindergarten - Kitzmantelfabrik, Mediensalon - Christian Schrenk, Meeres-Buffer Goldküste, Michael Lackinger Gesellschaft m.b.H, Mode am Südbahnhofmarkt, MSP Mair Solarpower, Naturkind GmbH, NETs.werk Hörsching, Orchideen Handlbauer KG, P&P, papplab GmbH, Pfarre Diersbach, Pfarre Kremsmünster, Röbl Früchte, SAMO Marketing GmbH, Sarah Stumptner - Kräuterspiele, sonis laden, Sport und Fitnessverein Top Gym, studio b - Lektorat und Buchproduktion, Studio Wito, Verein "Energiebezirk Freistadt", Vitalaris GmbH, Wandelgänge e.U. - Veranstaltungs- und Reiseservice, Wimmer Realitäten GmbH, Weltladen Freistadt, Weltladen Schärding, wildlifegarden, Z² INNOVATIONS, Zum Rostigen Esel

Tirol - Naturhotel Waldklausen, Haus der Begegnung Innsbruck, Hotel Outside

Steiermark - Austria Emaille AG, Godata, Helvetia Versicherungen AG, Hubmann Kaufhaus GmbH, Lechner und Franc OG, Myego, PÖLZER Spezialitäten GmbH, PSO, SEBA Mureck GmbH, Wachmann Mühle GmbH

Wien - Helvetia Versicherungen AG

Wir sind

**Klimabündnis
Betrieb**



Kärnten

Energiesprechtage und Mobilitätstage

In Kooperation mit „energie:bewusst Kärnten“, der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Villach und der IG Passivhaus wurden 7 Energiesprechtage, mit den Schwerpunkten „Photovoltaik und Stromspeicher“ sowie „Bauen und Sanieren“ abgehalten. Unter dem Motto „Mobilität für die Zukunft“ wurden zusätzlich 3 Mobilitätstage organisiert.

Das Klimabündnis macht Schule

Im Jahr 2015 fanden in Kärnten 159 Workshops zu den Themen „Klima und Treibhauseffekt, Erneuerbare Energie mit Experimenten“, „Mobilität für die Zukunft“ Mobilitäts-Workshop mit Probefahren von E-Mobilen, „Raumplanung und Bodenschutz mit praktischen Übungen“, Wasser, Klimaschutz und Ernährung sowie „Sonnenenergie mit Experimenten“ statt.

Klimaschulen-Projekt

Beim Klimaschulen-Projekt des Klima- und Energiefonds nahmen 13 Schulen teil. In Summe waren es 46 Workshops und Vorträge zu den Themen „Klimawandel“, „Energie“, „Mobilität“ sowie Energierundgänge und eine Einschulung auf die Messgeräte zur Durchführung von energetischen Messungen.

Workshops und Vorträge

In weiteren Kärntner Schulen wurden 56 Work-

shops und Vorträge zu den Themen Klimawandel und Energie, Erneuerbare Energie, Mobilität und CO₂/Raumluft-Qualität (Luftsprung) durchgeführt. Weiters gab es eine Exkursion mit Zugfahrt und Führung zum Bahnhof Klagenfurt und H₂O Experimente im Rahmen der Veranstaltung zum Thema Wasser in Villach.

Klima:Aktiv Projekt

Im Schuljahr 2014/2015 drei Schulen am klima:aktiv Projekt „Mobilitätsmanagement für Schulen“ teil. In Summe wurden 19 verschiedene Aktivitäten wie Workshops, Exkursionen und Führungen zu den Themen Rad- und Bahnfahren durchgeführt.

EU-Projekt Euronet 50/50

Für das EU-Projekt Euronet 50/50 Energiesparen an Schulen wurden in Summe 24 Workshops zu den Themen Energierundgang, Energie-Workshop mit Experimenten, Mobilitätsworkshop mit Probefahren von E-Mobilen sowie Energiedetektive mit Einschulung der Messgeräte in 2 Klagenfurter Volksschulen abgehalten.

Europäische Mobilitätswoche & Regionalbahntagung

2015 nahmen 8 Kärntner Gemeinden und Städte an der europaweit größten Klimaschutzinitiative für Mobilität im September teil. Sie wird vom Klimabündnis organisiert, mit Unterstützung des Lebensministeriums.

➤ www.mobilitaetswoche.at

In Kärnten war die 4. Österreichische Regionalbahntagung die zentrale Veranstaltung. Unter dem Motto Zukunft Regionalbahn! „Wie kommt die Bahn zum Kunden?“ - Gewinn für Gemeinden, Regionen und Bahnunternehmen fanden sich etwa 100 BesucherInnen im Amthof von Feldkirchen ein. Die meisten fuhren mit dem City Jet von Klagenfurt von Feldkirchen. Der City Jet wurde im Rahmen der Regionalbahntagung



Luftsprung 2015, Foto Klimabündnis



das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

➤ www.regionalbahntag.at

Wörthersee AUTOFREI 2015

Im Rahmen von WÖRTHERSEE AUTOFREI fand auch 2015 eine GREEN-RALLYE statt. Unter dem Motto „der Kärntner Energiemasterplan ist in Bewegung“ gab es rund um den See 7 verschiedene Stationen mit anschließender Preisverlosung.

Senior-Mobil-BeraterInnen

Gemeinsam mit der ÖBB wurden im Jahr 2015 für jede Region in Kärnten Senior-Mobil-BeraterInnen ausgebildet. Speziell ältere Menschen sind eine wichtige Kundengruppe für Verkehrsunternehmen. Die BeraterInnen helfen bei Fragen zum Thema Reisen, Fahrkarten, Internet-suche, etc...

Jubiläum „15 Jahre fahrgast kärnten“

In der HTL1-Lastenstraße fand im Festsaal das „15 Jahre fahrgast kärnten“ Jubiläum mit etwa 100 TeilnehmerInnen statt. Die Themenschwerpunkte waren: Strategien für Bahn und Bus in Kärnten, Bedeutung von Regionalbahnen, Linienbusse im Takt, flexibler öffentlicher Verkehr und Tourismus.

Energiesparkurs für AsylwerberInnen

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen des Jahres wurde ausgehend vom Asylcamp in Krumpendorf wurde ein Schwerpunkt auf die Arbeit mit Flüchtlingen gesetzt. Als Folge davon wurden in Pilotform 4 Energiesparkurse für AsylwerberInnen abgehalten. Beispielhaft wurden die bisher ausgearbeiteten Energiespartipps in arabic und farsi übersetzt. Das Projekt wird von Mag. Inal Qat, 'Odai Abu Shehab' & Mag. Manar Nasser, Mag. Sena Salibi - alle aus Syrien, durchgeführt und soll auf ganz Österreich ausgeweitet werden.

Klimabündnis und e5 Gemeind en

Intensiv arbeitet das Klimabündnis mit dem Verein „energie:bewußt Kärnten“ beim Programm der e5 Gemeinden zusammen und kooperiert bei Energiesprechtagen, Schulprojekten, Kommissionssitzungen oder bei der allgemeinen Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit in den e5 Gemeinden.

Klima und Kult ur

Mit Filmvorführungen, Puppentheater, Konzerten wurde 2015 wieder auf vielfältige Weise die Klimaproblematik bewusst gemacht. Mit Filmvorführungen von z.B. „Food Inc“, "Ort schafft Ort", "Global Shopping Village", "Billig billiger Bananen" und „Landraub“ , inkl. Diskussion mit Drehbuchautor Christian Brüser, wurde das Thema Klimaschutz & Klimagerechtigkeit vertieft. Im Rahmen der „30 Jahre Weltklima Konferenz Villach“ feierte der Dokumentarfilm „Zwischen Himmel und Eis“ im Filmstudio Villach die Österreich Premiere, er wurde 2015 als Abschlussfilm in Cannes gezeigt. Auch die „about climate change – bio & fair“ Konzerte sorgten wie jedes Jahr für gute Stimmung. Außerdem sorgte das Klimabündnis beim interkulturellen Straßenfest der Stadt Villach für das leibliche Wohl mit „bio & fair trade cooking“ und war Mitveranstalter der "Soiree International" im Künstlerhaus.

„EVERYBODY IS WELCOME“ in Krumpendorf - Sommer d er Menschlichkeit

Es waren in Summe mehr als 2500 Menschen, die in Krumpendorf zusammen mit den Asylwerbern der Zeltstadt Krumpendorf ein „come together“ gestalteten. In Summe waren es 18 Veranstaltungen die meist in der Waldarena stattfanden. Auf dem Programm standen: „act together“ Nacht, Rock-Nacht, Filmabende, „run2gether“ mit ProfiläuferInnen aus Kenia, Kochen bei der Schiffsprozession, Fußballspiele, uvm. .

Niederösterreich

Diakonie Flüchtlingsdienst St. Pölten und Klimabündnis NÖ bieten Fahrradkurs an

Für niederösterreichische Kinder ist es selbstverständlich, Radfahren zu lernen. Manche MigrantInnen hingegen haben nicht im Kindesalter Radfahren erlernt. Ausreichende Erfahrungen hinsichtlich Verkehrssicherheit fehlen daher oftmals.

Daher entstand die Idee einer Kooperation von Klimabündnis NÖ und dem Integrations- und Bildungszentrum des Diakonie Flüchtlingsdienstes St. Pölten, um Radfahrkurse für anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte anzubieten. Das Projekt vermittelt Kompetenzen in den Bereichen Mobilität, Sprache und Klimaschutz, die im Projekt kombiniert und aufbereitet werden. Wir sammeln alte Räder, machen diese wieder funktionstüchtig. Im Anschluss an den Kurs behalten die TeilnehmerInnen ihre bereits erprobten Fahrräder.



Herbstkurs, Foto Klimabündnis NÖ

NÖ-Schulwettbewerb zu Klimaschutz und Fairem Handel

Im Rahmen des Schulwettbewerbs „Jugend gestaltet (ihre) Zukunft“ wurden in St. Pölten am 2. Dezember 2015 die besten Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Klimaschutz und Fairem Handel vor den Vorhang geholt und mit 1.500 Euro prämiert. Das Land Niederösterreich hat gemeinsam mit dem Klimabündnis NÖ und Fairtrade zu diesem Schulwettbewerb aufgeru-

fen. JedeR unterstützt mit dem Kauf von Fairtrade-Produkten den Aufbau von ökologisch nachhaltiger und fairer Landwirtschaft in Entwicklungsländern. Der NÖ-Schulwettbewerb zu Fairem Handel und Klimaschutz setzt mit Bewusstseinsbildung genau dort an.

Klimakonferenz in St. Pölten

Dass der Klimawandel stattfindet, spüren wir bereits jetzt an seinen Auswirkungen. Wir müssen uns aber auf bevorstehende Veränderungen vorbereiten. Anlässlich der in Paris tagenden 21. UN-Klimakonferenz begrüßten das Land Niederösterreich und das Klimabündnis Niederösterreich am 1. Dezember 2015 etwa 100 Gäste. Die ReferentInnen wie Wolfgang Lexer, vom Umweltbundesamt in Wien, Peter Obricht, Abteilungsleiter, Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3), Rainer Handfinger, BGM Obergrafendorf und Petra Schön und Emil Bensch vom Klimabündnis waren sich einig: „Wir müssen weg vom „business as usual“. Eine Fokussierung auf unsere Stärken und Chancen und eine Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber negativen Klimaauswirkungen, ist enorm wichtig.“

Rad eln auf Rezept

Von Mai bis September 2015 organisierte das Klimabündnis Niederösterreich gemeinsam mit der KEM Wiener Neustadt die Aktion „wn.radelt auf Rezept“. Insgesamt 22 Ärzte und alle 8 Apotheken in Wiener Neustadt sowie das Landeskrankenhaus machten mit. Verteilt und aufgelegt wurden 3.000 wn.radelt-Rezepte. Ärzte und ApothekerInnen empfahlen im persönlichen Gespräch mit Ihren PatientInnen und KundInnen sowie mittels Werbemittel in den Ordinationen und Geschäftsräumlichkeiten das Fahrrad als praktische Lösung vieler gesundheitlicher Probleme. Auf der Rückseite der wn.radelt-Rezepte wurde die Wirkung des Radfahrens dargestellt und wie sich täglich 10, 20 und 30 sowie jede einzelne Minute am Rad positiv auf die Gesundheit aus-



wirkt. Der Slogan lautete „Radeln ist die beste Medizin“. Kombiniert wurde die Kampagne mit einem Gewinnspiel – Hauptpreis war ein Gesundheits-E-Bike.

Veranstaltung „Senegal und NÖ mit Biss“

Großes Interesse zeigten die TeilnehmerInnen - u. a. DI Peter Obricht (Leiter der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft im Amt der NÖ Landesregierung), DI Christian Steiner (Leiter der Fachabteilung Landentwicklung in der NÖ Agrarbezirksbehörde) sowie der Chef der Landhausküche, Karl Grübler – an den Ausführungen von Dr. Ismael Ndao und Mag. Abdourahmane Guèye im Rahmen der Veranstaltung "Senegal und NÖ mit Biss/Ernährungssicherheit im Europäischen Jahr für Entwicklung" im NÖ Landhaus.

Sie berichteten darüber, wie die Auswirkungen des Klimawandels im Senegal bereits merkbar sind, die damit zusammenhängende Ernährungssituation der Bevölkerung sowie über Gegenmaßnahmen. Auch über „Landnahme“ im Senegal wurde gesprochen. Von Seiten des Landes wurden die Sustainable Development Goals, das NÖ Klima- und Energieprogramm sowie aktuelle Klima- und Bodenschutzmaßnahmen in NÖ vorgestellt. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema "Ernährung HEUTE-VISIONEN für unsere Zukunft". Im Foyer konnte dann noch die Foto-Ausstellung "Klimagerechtigkeit" besichtigt werden.

Seminar „Klimaschutz und Frieden“

Um Frieden mit den anderen zu schließen, ist es hilfreich, den Frieden mit sich selbst zu finden. Dies ermöglicht uns innere Ruhe und respektvolle Achtsamkeit - auch in inhomogenen Gruppen mit hoher Interkulturalität.

Das Seminar beinhaltet Übungen zur Selbstwahrnehmung aus den Bereichen Qi Gong Umweltpädagogik, Gruppendynamische Spiele, Gemeinsames Gestalten mit "LandArt", Übungen

Frieden schließen, Foto: Klimabündnis NÖ



zu Kommunikation und Konfliktmanagement und findet nach Möglichkeit im Freien statt. Es wurde an 7 Schulstandorten in Niederösterreich gebucht. Aufgrund des großen Interesses und der guten Rückmeldungen wird es auch 2016 weiter geführt.

„FAIRE Mode in St. Pölten/Chic mit gutem Gewissen“

Im Rahmen der SO:FAIR-Initiative fand diese Veranstaltung mit ca. 100 TeilnehmerInnen im Rathaus St. Pölten statt. Nach der Begrüßung des Bürgermeisters, wurde ein Ausschnitt aus dem Film „Den Faden verlieren“, in dem über die problematischen Arbeitsbedingungen von NäherInnen in Marokko berichtet wird, gezeigt. Daran anknüpfte der Vortrag „sozial faire Bekleidung“, in dem über die Arbeitsbedingungen der NäherInnen weltweit gesprochen wurde, sowie über die Handlungsmöglichkeiten in Hinsicht sozial fairer Bekleidung aufgezeigt wurden.

Bildungsangebote für Klein bis Groß

Das Bildungsangebot von Klimabündnis ist über die Jahre immer umfangreicher geworden. Workshops, Klimavormittage, Klimaclown-Show, Prozessbegleitung im Energie- und Mobilitätsmanagement, Mobilitäts-Kampagnen, Fahrradkurse, Förderberatung, Aktionstage zu den Themen Klimaschutz, Mobilität, Energie, Abfall und Ressourcen, Konsum, Naturerfahrung, Klimawandelanpassung, Klimagerechtigkeit und Frieden sowie Umweltmedien stehen zur Wahl.

Oberösterreich

Gemeinden

Im Jahr 2015 konnten wir unsere Mitgliedsgemeinden auf 289 erhöhen.

Am 10. März 2015 fand das 23. Oberösterreichische Klimabündnis Treffen im Kongresshaus Bad Ischl unter dem Motto „Leichter leben – leicht gemacht“ statt. Rund 150 Interessierte informierten sich vor Ort.

2015 wurden für den 24 Jahre Klimabündnis Oberösterreich Bericht wieder alle Klimabündnismitgliedsgemeinden gebeten einen Bericht ihrer Tätigkeiten der letzten zwei Jahre zu schicken. Das fertige Exemplar zum Nachlesen kann direkt beim Klimabündnis Oberösterreich angefordert werden.

Betriebe

Die „Betriebliche Umweltoffensive des Landes OÖ“ konnte 2015 erfolgreich weitergeführt werden. Damit haben in Oberösterreich nun deutlich über 500 Betriebe die Beratung durch das Klimabündnis in Anspruch genommen. Zudem konnten 86 neue Betriebe ins KB aufgenommen werden.

Bildungseinrichtungen

2015 sind 14 Bildungseinrichtungen dem KB beigetreten.

47 oberösterreichische Bildungseinrichtungen beteiligten sich im Frühjahr an der Stofftaschenaktion „Plastik! So ein Mist!“ und sparten rund 34.000 Plastiksackerl ein.

Auch 2015 wurden wieder SchülerInnen zu Green Peers, dieses Jahr im Gymnasium Dachsbach, ausgebildet. Ihre Aufgabe ist es, das Thema Klimawandel und Umweltschutz Gleichaltrigen näher zu bringen und während ihrer zweijährigen Amtszeit eigenständig Projekte umzusetzen. Mittlerweile gibt es an mehreren oberösterreichischen und zwei bayrischen Schulen Green Peers.

Das Klima-Kasperltheater war in zwei Kindergärten zu Gast und brachten den Klimaschutz einen ganzen Vormittag in den Mittelpunkt.

Im Rahmen des „Mobilitätsmanagements für Kinder, Eltern und Schulen“ wurden im Schuljahr 2014/15 10 Bildungseinrichtungen von einem/r MobilitätsberaterIn individuell betreut sowie Projekte initiiert und erarbeitet.

Das KB OÖ konnte 2015 auch wieder zwei Schulen bei der Initiierung des Pedibusses unterstützen. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von Kindern, die zusammen mit einer Aufsichtsperson gemeinsam zu Fuß zur Schule oder zum Kindergarten geht.

In mehr als 40 Schulen wurden 2015 über 160 Schulworkshops zu Klimaschutzthemen abgehalten. Weiters nahmen zahlreiche Schulen an der Aktion Klimameilen teil und sammelten 95.082 umweltfreundliche-Kilometer.

Mobilität

2015 wurden im Zuge der FahrRadberatung 10 Gemeinden und Regionen beraten und unterstützt. Es gab jeweils eine Startveranstaltung, einen Radlokalausweis und einen Workshop. Als Abschluss wurde gemeinsam ein FahrRad-Umsetzungsplan erstellt. Weiters gab es ein Vernetzungstreffen und zahlreiche Workshops.

Beim Projekt „EinfachSicherGehen“ wurde 2015 in 6 Gemeinden und Regionen Bewusstsein für das Gehen an sich geschaffen und ein individuelles Maßnahmenpaket für mehr Verkehrssicherheit der Fußgänger wurden umgesetzt.



Preisverleihung, Foto: Klimabündnis OÖ



147 Städte und Gemeinden nahmen an der Mobilitätswoche und am Autofreien Tag am 22. September 2015 teil. Auszeichnungen gab es für die Gemeinden Wels, Ebensee und Frankenburg.

Von 29.-31. Mai 2015 fand in der Messe Wels erstmalig die MobilityFair statt – Österreichs erste Erlebnismesse für nachhaltige Mobilität mit mehr als 40 AusstellerInnen.

Boden

2015 sind 6 Gemeinden dem Bodenbündnis beigetreten. Es fanden Bodentage und feierliche Manifestunterzeichnungen statt. Weiters wurde das Workshopangebot erweitert. Insgesamt fanden 78 Veranstaltungen in Gemeinden und Schulen zum Thema Boden statt.

Mit den „Kostbaren Landschaften“ in Ottensheim werden Ortsentwicklungs-, Agendakonzepte und Raumplanungsfragen mit Mehrwert angereichert. In einem partizipativen Gestaltungsprozess werden Konzepte für eine ganzheitliche Freiraumgestaltung entwickelt und realisiert. Dazu fanden 2015 zahlreiche Veranstaltungen statt.

Die Zahl der Gemeinschaftsgärten verdoppelte sich 2015 auf über 65. Im Mai fand das 3. Vernetzungstreffen im Botanischen Garten in Linz statt. Im Juni fand in Linz der zweite Linzer Bodentag statt. Im September gab es eine Exkursion nach Bratislava. Es gab auch wieder einen Schulgartenwettbewerb mit 37 Einreichungen.

Kultur

Im Rahmen des Projektes KlimaKultur:KulturKlima wurden 2015 über 70 Green Event Beratungen durchgeführt. Zudem wurden Filmlizenzen erworben und das Projekt trat als Kooperationspartner beispielsweise bei den entwicklungspolitischen Filmtagen auf.

Dieses Jahr luden mehr als 250 PartnerInnen im Rahmen der Weltumweltwochen – Klimage-nusswochen zu zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen rund um den bewussten Genuss

in allen Lebensbereichen ein.

Das KB OÖ unterstützte das Projekt Fleischfrei-Tag von LR Anschöber bei der Akquisition von neuen Partnerbetrieben, die vegetarische Gerichte anbieten.

Am jährlichen Tag der Sonne im Mai fanden in OÖ mehr als 20 Veranstaltungen von Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Betrieben und Beratungsstellen statt.

Ernährung

Das neue Projekt „Besser essen – MEHR bewegen!“ ist ein Beratungsprogramm für klimaschonende und gesunde Ernährung in Bildungseinrichtungen. Im Rahmen dieses Projektes wurden im Schuljahr 2014/15 6 oberösterreichische Bildungseinrichtungen beraten.

2015 fand auch der interaktive Wettbewerb zur klimabewussten Ernährung für Kinder und Jugendliche in Bildungsreinrichtungen statt. Daran beteiligten sich 15 oberösterreichische Bildungseinrichtungen.

Weitere Projekte

11 neue Gemeinden wurden 2015 mit dem Titel „FAIRTRADE Gemeinde“ ausgezeichnet.

Das interregionale EU-Projekt „Klimaschutz und Energiewende in Kommunen“ endete im März 2015 mit der Abschlussveranstaltung unter dem Motto „Gemeinwohl und Klimaschutz“.

Im Zuge der Fortführung der SO:FAIR Initiative fanden 2015 mehrere Vorträge, Beratungen und Veranstaltungen statt. Am 16. April 2015 wurden im Rahmen des Fachsymposiums „IT fair beschaffen – aber wie?“ im Wiener Rathaus unter anderem gute Beispiele aus Oberösterreich für sozial faire Beschaffung vorgestellt.

Von 18.-20. September 2015 fand bereits zum 8. Mal die WearFair & mehr Messe für öko-faire Mode in Linz statt.

Salzburg

Gemeinden

Im Bundesland Salzburg gibt es knapp 40 Klimabündnis-Gemeinden, welche sich z.T. schon seit vielen Jahren im Klimaschutz engagieren. 2015 durften wir auch den Stadtteil Maxglan als ersten „Klimabündnis-Stadtteil“ begrüßen.

Betriebe

Neben den über 200 bestehenden Salzburger Betrieben, wurden im Jahr 2015 17 neue Klimabündnis-Betriebe aufgenommen.

Autofreier Tag & Europäische Mobilitätswoche

Vom 16. bis 22. September fanden im Bundesland Salzburg wieder zahlreiche Aktionen zum Thema Alternative Mobilität statt. 19 Gemeinden beteiligten sich aktiv an der europäischen Initiative.

Blühende Straßen

Bei dieser Aktion bemalten Kinder einiger Salzburger Schulen und Gemeinden Verkehrsflächen bunt mit Blumen und machten so darauf aufmerksam, dass unser Straßenraum nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Lebensraum für uns alle ist. Autofahrer wurden dadurch angehalten, langsamer zu fahren, mit positiver Auswirkung auf die Sicherheit auf dem Schulweg. Sieger dieses österreichweiten Wettbewerbs wurde die Stadtgemeinde Saalfelden.



Saalfelden erblüht, Foto: W. Tanner

Bürgermeister Vergleichsfahrt

Spannend war auch die Verkehrsmittel-Vergleichsfahrt der Bürgermeister Ing. Johann Mühlbacher (Anthering – Auto), Johann Hutzinger (Bergheim – Fahrrad) und Markus Kurcz (Elixhausen – Bus). Sie starteten um 07:34 Uhr an der Haltestelle Elixhausen Ursprung/HLFS mit dem Ziel Michael-Pacher-Straße, dem Amtsgebäude des Landes Salzburg. Sieger war mit 34 min. das Fahrrad, Zweiter mit 44 min. der Bus und Letzter, mit 46 min. Fahrzeit, das Auto.

Bio&Faires Radlerfrühstück

Kulinarischer Abschluss der Mobilitätswoche in Henndorf war das Bio&Faire Radlerfrühstück im Pfarrsaal. Im September hatte Pfarrer Virgil Zach schon dazu motiviert mit dem Rad zum Gottesdienst zu fahren, oder auch bei anderen kurzen Strecken auf das Rad umzusteigen. Nach dem Gottesdienst am 27. September gab es dann regionale und fair gehandelte Köstlichkeiten.

5 Tage umweltfreundlich mobil

Organisiert vom Klimabündnis Salzburg, dem Regionalverband Salzburger Seenland und lokalen Carsharing-Organisationen wurden Interessierte in der Woche vom 06.07.2015 bis zum 10.07.2015 in verschiedenen Gemeinden informiert über Fahrzeuge mit alternativem Antrieb, Carsharing, Elektroräder und den allgemeinen öffentlichen Verkehr.

Kochen mit der Sonne

Bei dieser Aktion wurde allein mit der Kraft der Sonne ein leckeres Menü aus Suppe, Kartoffeln, Gemüse und Grillwürstel gezaubert. Wichtig war dabei auch, nur regionale und saisonale Lebensmittel zu verwenden, um CO₂-Emissionen bei Transportwegen möglichst gering zu halten.

wer-rad elt-gewinnt

Auch im Jahr 2015 fand in Salzburg die landesweite Mitmach-Aktion „wer radelt gewinnt“



statt, welche in Kooperation von Stadt und Land Salzburg durchgeführt und vom Klimabündnis betreut wird. Zwischen Mai und August wurden insgesamt mehr als 2,8 Millionen Kilometer gesammelt. Knapp 200 Firmen, 30 Gemeinden und 8 Schulen mit mehr als 2.800 TeilnehmerInnen haben sich an der Aktion beteiligt und 430 Tonnen CO₂ eingespart!

FahrRad-Beratung in Gemeinden

Bei der Fahrradförderung werden Gemeinden mit einem speziellen Beratungsprogramm unterstützt. Im Rahmen eines Pilotprojektes in Kooperation von Klimabündnis Salzburg und Land Salzburg haben die beiden Salzburger Gemeinden Saalfelden und Oberalm im Jahr 2015 mit dieser 8-12 monatigen Beratung begonnen. Das Ergebnis ist ein Umsetzungsplan mit konkreten Maßnahmen, der in den nächsten 3 Jahren als Basis für die Förderung des Radverkehrs dient.

Energie intelligent vernetzen—Wie geht das?

Dieser Frage gingen GemeindevertreterInnen aus St. Martin gemeinsam mit einigen Interessierten BürgerInnen am 26. März bei Ihrer Exkursion in die Gemeinde Köstendorf nach, die vom Klimabündnis Salzburg organisiert wurde.

Smart Grids Modellgemeinde Köstendorf

In der Flachgauer Gemeinde Köstendorf wird seit Mitte März 2013 in einem Ortsteil erstmal erprobt, wie Smart Grids dazu beitragen können, eine Vielzahl dezentraler Einspeiser und E-Autos in einem Niederspannungsnetz zu integrieren. In einem Testgebiet wurden 40 Haushalte mit einer vom Land Salzburg geförderten Photovoltaikanlage und einem Elektroauto inkl. Home-Ladestation ausgestattet.

Klimaroads—Hatschen und Ratschen

In den vier Gemeinden Seekirchen, St. Martin bei

Lofer, Henndorf und Altenmarkt war das Klimabündnis Salzburg im vergangenen Jahr mit einer „Klimaroad“ zu Gast. Mit diesem Angebot werden v.a. BürgerInnen angesprochen, die sich für das Thema Klimaschutz und seinen Folgen in der Gemeinde interessierten.

Zusammenarbeit mit Schulen

Klimaschutz-Aktionstag

Ein sehr beliebtes Angebot, das im Jahr 2015 in einigen Salzburger Volksschulen durchgeführt wurde, ist der Klimaschutz-Aktionstag. Bei diesem wird in der Schule ein Stationenbetrieb aufgebaut. Die einzelnen Klassen besuchen nacheinander die vorbereiteten Stationen, die jeweils ca. 30 Minuten dauern.

Aktivitäten in Klimaschulen

Einige Schulen der Klima- und Energiemodellregion Saalachtal sind „Klimaschulen“ – ein Programm des Klima- und Energiefonds, das sich zum Ziel gesetzt hat, Schulkinder zu sensibilisieren und ihr Handeln nachhaltig zu verändern. Schwerpunktthema war: „Erneuerbare Energien, Klimaschutz heute für die Kinder von 2050“. 2015 wurden vom Klimabündnis Salzburg einige Aktionen an diesen Schulen durchgeführt.

Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen

Bildungseinrichtungen, die speziell im Bereich „Mobilität“ aktiv werden wollen, haben die Möglichkeit das klimaaktiv mobil „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ zu nutzen. Im Schuljahr 2014/15 wurden in diesem Rahmen im Bundesland Salzburg acht Schulen vom Klimabündnis betreut und bezüglich klimafreundlicher und gesunder Mobilität beraten.

VS-Thalgau wird Klimabündnis-Schule

Mit der Aufnahme der VS Thalgau als Klimabündnis-Schule gibt es in Salzburg bereits 19 Bildungseinrichtungen, die Klimaschutzthemen aktiv und fächerübergreifend behandeln. ¹⁹

Steiermark

ÖBB-Schnupperfahrten und Bahnhofsführungen am Grazer Hauptbahnhof

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 22 Bahnhofsführungen bzw. Schnupperfahrten von ReferentInnen des Klimabündnis Steiermark mit SchülerInnen steirischer VS und NMS durchgeführt. Dabei wurden den SchülerInnen die Vorteile des Bahnfahrens bzw. der Betrieb eines Bahnhofs nähergebracht.

Europäische Mobilitätswoche in der Steiermark

Im Jahr 2015 nahmen 109 steirische Gemeinden (das sind 38% aller steirischen Gemeinden) mit 687.165 EinwohnerInnen (das sind 56,3% der steirischen Bevölkerung) an der Europäischen Mobilitätswoche teil.

Im Rahmen einer Pendleraktion konnten 50 steirische PendlerInnen während der Mobilitätswoche kostenlos mit Öffis zu ihrer Arbeitsstätte pendeln, um die Vorzüge des Öffentlichen Verkehrs testen zu können.

An der Straßenmalaktion „Blühende Straßen“ nahmen über 30 steirische Schulen und Kindergärten teil und verwandelten eintönige graue Flächen in farbenfrohe Kunstwerke.

Im Rahmen der Mobilitätswoche wurden in fünf verschiedenen Bezirken Verkehrsmittelvergleichsfahrten durchgeführt.

Wanderausstellung Felix und Maira

Die Ausstellung bringt aktuelle Themen wie Klimawandel, Zerstörung der Regenwälder und Energiesparen auf leicht verständliche Art und Weise ins Klassenzimmer. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die globalen Zusammenhänge zwischen Österreich/Europa und dem Amazonasgebiet aufzuzeigen. 2015 kam die Ausstellung erstmals auch in 6 steirischen Einkaufszentren zum Einsatz.

50/50 Energiesparen an Schulen

An dem zweijährigen Projekt „50/50 - Energiesparen an Schulen“, nehmen insgesamt 13 steirische Schulen teil. Hauptziel ist es, im Laufe eines Schuljahres durch Verhaltensänderungen den Energieverbrauch zu senken. Die dadurch erzielten Kosteneinsparungen kommen zu 50% der Schule und zu 50% dem Schulerhalter zu Gute.

Euronet 50/50 Max – Energiesparprojekt für Schulen und Gemeinden

Das EU-Projekt „Euronet 50/50 Max“ ist ein Energiesparprojekt für Schulen und öffentliche Gebäude, das in Österreich in 10 Schulen und einem Rathaus durchgeführt wird. Energieeinsparungen im Gebäude sollen bei diesem Projekt durch Verhaltensänderungen der NutzerInnen erreicht werden.

Betriebe im Klimabündnis Steiermark

Zehn steirische Unternehmen wurden 2015 ins Klimabündnis-Netzwerk aufgenommen.

Im Juni 2015 fand das 4. Netzwerktreffen der Klimabündnis-Betriebe in der Pfarre Graz-St. Veit statt. Zu den Themen Online-Energiemonitoring, innerbetriebliche Mitfahrgelegenheit und dem neuen App „Gutes finden“ gab es jeweils Kurzvorträge und anschließende Thementische. Der Infonachmittag für Klimabündnis-Betriebe fand im Oktober 2015 im JUFA Hotel Graz statt.



Aktionstag Deutschlandsberg, Foto: KB



Klimaschutz im Kindergarten

Anhand zweier Leitfiguren, dem frechen Vogel KliMax, der Forscher und Entdecker, und dem Klimaschrecker, dem die Umwelt ziemlich egal ist, und der im Laufe des Projektes eine enorme Verwandlung durchläuft, wird gemeinsam mit den Kindern spielerisch den Ursachen des Klimawandels nachgegangen und nach Handlungsmöglichkeiten gesucht. Ziel ist es, die Kinder so früh wie möglich für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren. Auch KindergartenpädagogInnen, Eltern und GemeindevertreterInnen werden in das Projekt eingebunden. 2015 wurden insgesamt 32 Kindergärten mit jeweils zwei Aktionstagen betreut.

Weiters ging man im Jahr 2015 im Rahmen eines Wettbewerbes auf Energiejagd in steirischen Kindergärten, bei dem der Kindergarten Mooskirchen als Sieger hervorging.

Solarcamp

In Kooperation mit der Energieagentur Weststeiermark wurde 2015 wieder ein Solarcamp durchgeführt. Das Solarcamp fand in der Musik-NMS 2 Weiz mit SchülerInnen der NMS und der ungarischen Partnerschule Ajka statt. Insgesamt nahmen 41 SchülerInnen im Alter von 13 bis 14 Jahren daran teil. Ziel der Camps ist es, die SchülerInnen und LehrerInnen für die Themen globaler Klimawandel, erneuerbare Energie und nachhaltige Energiewirtschaft in erlebnisorientierter Art und Weise zu sensibilisieren.

App „Gutes Finden“

Das Angebot an nachhaltigen Konsummöglichkeiten nimmt beständig zu, oft ist es aber nicht leicht diese Angebote zu finden. Die neue App „Gutes Finden“ findet einfach und schnell Bio-Direktvermarkter, nachhaltige Floristik, etc. und gibt Infos zu Produkten und auch Bewertungen wieder. Die App startet mit 402 Einträgen für die Steiermark und ist ab sofort gratis für Android und iOS-Geräte in den App-Stores erhältlich.

Garteln in der Plüddemanngasse, Foto Klimabündnis



Schulgartenwettbewerb

Zahlreiche Steirische Bildungseinrichtungen stellten sich zwischen April und Oktober der Herausforderung und setzten ihre kreativen und originellen Ideen zum Thema Schulgarten in den unterschiedlichsten Projekten um.

Icht u's – klimafreundlich einkaufen

Mit der Durchführung des vom Land Steiermark beauftragten Projektes wurde der Bevölkerung in steirischen Gemeinden oder Regionen die Möglichkeit geboten sich Wissen zum Thema „Klimaschonend Einkaufen“ anzueignen. Die Herstellung des persönlichen Kontaktes nimmt eine wichtige Rolle ein. Im Jahr 2015/16 wird 10 interessierten Gemeinden und Regionen die Möglichkeit geboten, ein kostenloses Seminar mit dem Titel Einkaufen.Klima.Bewusst zu veranstalten. Dabei werden in die Seminare auch die regionalen Nahversorger miteingebunden. Diese stellen sich im Rahmen des Seminars vor und geben Auskunft über Ihre Produkte.

Zusätzlich stehen neun redaktionelle Gemeindezeitungsartikel und 13 Kurzinserate kostenlos für Gemeinden und Regionen zur Verfügung. Diese Tipps sind im Ich tu's-Design und können in den lokalen Gemeindezeitungsartikeln kostenlos publiziert werden.

Tirol

Mit Ende 2015 waren 63 Gemeinden und das Land Tirol Mitglieder im Verein Klimabündnis Tirol. 17 Betriebe und 20 Bildungseinrichtungen haben sich der Bewegung ebenfalls angeschlossen.

2015 wurden im Verein 26 Projekte abgewickelt. Wenn nicht anders genannt wurden die Projekte durch das Land Tirol finanziert und unterstützt!

Highlights aus den Projekten 2015 waren:

Mobilität ohne Barrieren

„Im Rahmen von „Mobilität ohne Barrieren“ sind diverse Angebote entstanden, die auch über das Projektende im März hinaus zur Verfügung stehen. Zu den Angeboten zählen: Radkurse für SeniorInnen und MigrantInnen, ÖV-Kurse für MigrantInnen, die ÖBB Senioren mobil BeraterInnen, ein Lastenrad zum Ausleihen („Teststation Familienbike“), Radwandertage für Familien und Frauen. Zudem sind zahlreiche Publikationen erschienen. Alle Informationen unter:

➤ www.mobilitaetohnebarrieren.at

Tiroler Fahrradwettbewerb 2015

Der „5. Tiroler Fahrradwettbewerb“ stand unter dem Motto „Ganz Tirol radelt“ und wurde im Zeitraum von 20. März bis 7. September von Land Tirol und Klimabündnis Tirol durchgeführt. Ziel des Wettbewerbes war es, Anreize für den Umstieg auf das das Fahrrad zu schaffen.



Jüngste Radlerin: Ramona (2 Jahre), Foto: KB

Senior Mobil

In ganz Österreich bietet die ÖBB speziell ausgebildete SeniorenmobilitätsberaterInnen an. In Tirol ist dieses Angebot aufgrund der sehr engen Kooperation mit Klimabündnis Tirol, das die Betreuung und Vermittlung der Senior mobil übernimmt, besonders erfolgreich. „Senior mobil“ beraten über Telefon, Email aber vor allem im persönlichen Gespräch über das Mobilitätsangebot der ÖBB. Sie sind bei Ticketkäufen behilflich und informieren über Neuerungen im ÖBB-Verkehr.

Fahrradkurse - für SeniorInnen, Migrantinnen und Erwachsene

Mit Fahrradkursen können hierbei Unsicherheiten und Ängste von Menschen, die noch nie oder lange nicht mehr mit dem Rad gefahren sind, abgebaut werden. Im vorliegenden Projekt „Fahrradkurse“ wurden zum einen direkt Radkurse in Zusammenarbeit mit Gemeinden umgesetzt sowie zum anderen das bestehende Kursangebot überarbeitet und der Kurs für Erwachsene „Fahr besser Rad - Fahrtechnik für den Alltag“ an die Verhältnisse und rechtliche Situation in Tirol angepasst.

„Ich bin mobil - unterwegs mit Bus, Bahn und Tram“ - Workshop zum öffentlichen Verkehr für MigrantInnen

Für Menschen mit Migrationshintergrund stellen zumeist mangelnde Sprachkenntnisse und kulturelle Unterschiede große Barrieren bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln dar. Diese Ängste sollen durch den 1,5-stündigen Workshop „Ich bin mobil – unterwegs mit Bus, Bahn und Tram“ mit anschließender Exkursion abgebaut werden.

Green Events Tirol

Schwerpunkt der Initiative Green Events Tirol im Jahr 2015 bildeten die Beratung und Auszeichnung von VeranstalterInnen sowie die Einführung einer möglichen „Green Events Tirol – Part-



nerschaft“. Zusätzlich wurden erste Schritte für ein künftiges Monitoring sowie die Verbesserung der allgemeinen Serviceleistungen eingeleitet.

Raumordnungstagung

Die Tiroler Raumordnungstagung „Raum für Zukunft: Raumordnung, Energieeffizienz, Mobilität“ am 10. Juni im Haus der Begegnung hat besonders großen Anklang gefunden. Neben GemeindevertreterInnen und BürgermeisterInnen waren auch zahlreiche Architekten vor Ort. Vor allem vorbildliche Raumordnungsprojekte konnten dabei sehr umsetzungsorientiert und praxistauglich präsentiert werden.

Globale Gerechtigkeit – Schuloffensive Tirol 2015

Im Rahmen der neuen Schulinitiative „Globale Gerechtigkeit! Europe meets Amazonien – von São Gabriel nach Tirol“ sind diverse Angebote entwickelt, bzw. adaptiert worden. Zu den Angeboten zählen: eine multimodulare Erlebnisausstellung „Briefe von Adelina“, der Schulworkshop „klima:gerecht“, das Fußballspiel „Fair-Play für Klima und Boden“ und die Fotoausstellung „Klimagerechtigkeit“. Zudem sind eine Videobotschaft aus Amazonien und eine „Klima-Check“-Liste für lokale Handlungsmöglichkeiten für Schulen entstanden.

Pedibus

Der Pedibus Tirol steht unter dem Motto „Vergnügt, sicher und gesund zur Schule“. Durch die Einführung eines Pedibus soll primär ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch Vermeidung von Hol- und Bringwegen mit dem Auto erreicht werden sowie die Verkehrssicherheit auf den Schulwegen erhöht werden. Beim Pedibus werden die Schülerinnen und Schüler von Erwachsenen auf dem Fußweg zur Schule begleitet. 2015 wurden 17 Volksschulen, 2 Kindergärten und 1 Hort eingehender beraten und führten den Pedibus durch. In fünf Bildungsein-



Pedibus-Station in Jenbach, Foto: Klimabündnis

richtungen startete der Pedibus das erste Mal.

Schulworkshops

In Kooperation mit unseren Partnern konnten 2015 50 VVT-Schulworkshops „Öffi School“ durchgeführt werden, 45 Workshops „Zugschule“ gemeinsam mit den ÖBB, sowie 11 Workshops IVB Mobistar für Volksschulen. Auch die Klimabündnis-Workshops „Momo“, „Klimaschutz in der Schultasche“ sowie „Kasperl und die Klimafee“ konnten mehrfach umgesetzt werden. An Oberstufen und höheren Schulen wurde 12 mal in Kooperation mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben der Workshop „Mobistar Master“ umgesetzt. Für Kindergärten konnte eigens der Workshop „Kleine Grüne Füßchen“ 15mal umgesetzt werden.

Crazy Bike

Der Malwettbewerb „Crazy Bike“ bietet die Möglichkeit zu einem spielerisch-künstlerischen Umgang mit umweltfreundlicher Mobilität und stärkt besonders auch den emotionalen Bezug der Kinder bzw. Jugendlichen zum Thema. Ziel des Malwettbewerbs ist es somit, die Bindung an das umweltfreundliche Verkehrsmittel Fahrrad zu stärken und ein positives, "cooles" Image zu schaffen. Rund 1.500 VolksschülerInnen aus 76 Tiroler Schulen nahmen 2015 beim Malwettbewerb „Crazy Bike“ teil und zeichneten ihr Fantasierad.

Vorarlberg

Ausstellung „klima verbündet et“

Die Ausstellung „klima verbündet“ für Kinder und Jugendliche von ca. 8 - 18 Jahren wurde im Rahmen des Landesprogrammes „Energiezukunft Vorarlberg“ überarbeitet. So wird die Initiative „ein guter Tag hat 100 Punkte den Kindern und Jugendlichen vorgestellt und soll zum Ausprobieren anregen. Die Ausstellung steht nun unterstützt vom Energieinstitut allen Vorarlberger Gemeinden zur Verfügung.

Lehrgang zum/r Kommunalen Klimaschutzbeauftragten

Auch in 2015 wurde ein Lehrgang in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg, dem Energieinstitut Vorarlberg und weiteren Partnern in Tirol und Südtirol organisiert. Mit seinem modularen Aufbau ist es ein gut angenommenes Ausbildungsangebot von Klimabündnis.

Vorarlberger Umweltwoche 2015

Auch 2015 beteiligte sich das Klimabündnis Vorarlberg wieder an der Umweltwoche vom 30. Mai bis 7. Juni. Die Themen waren breit gefächert, vom Umgang mit Wasser, Luft, Energie, Boden bis zum Thema gesunde Lebensmittel, welches die zentrale Rolle spielte. Zahlreiche Aktionen im ganzen Land zeigten eine Vielfalt an Aktivitäten. Diese Schwerpunktwoche ist inzwischen zu einem Frühjahrsschwerpunkt geworden.

Mobilitätsmanagement in Schulen und Kindergärten

Von der Volksschule bis zur Wirtschaftsschule beteiligten sich verschiedene Bildungseinrichtungen an diesem Projekt. Das Land Vorarlberg und die Standortgemeinden unterstützten finanziell. An jeder Schule wurde während des Jahres intensiv im Bereich Mobilität und Umweltbewusstsein gearbeitet. Es gab Aktivitäten

rund ums Radfahren, Busfahren, Workshops, Befragungen, Informationen der kleinen Klimabotschafter, Zeichenwettbewerbe, Aktionen der LehrerInnen und vieles mehr.

Vorarlberg Mobilwoche 2015

Gemeinsam mit dem Energieinstitut war das Klimabündnis Vorarlberg auch wieder Partner der Vorarlberger Mobilwoche. Es beteiligten sich 55 Gemeinden, 150 Betriebe, 31 Schulen und 64 Vereine. Ein Highlight war die Fahrradparade mit über 800 TeilnehmerInnen. Die Aktion „probier amol“ und das Schnupperticket des Verkehrsverbundes wurden gut angenommen (3.500 verkaufte Tickets). Die Kampagne „Wandern mit Bus und Bahn“ wurde so gut angenommen, dass es zu Engpässen in den Bussen kam. In der Planung für 2016 wird dies berücksichtigt und Ideen für eine breitere Streuung der Aktionen gesammelt.

Europäisches Jahr für Entwicklung - Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft

Gemeinsam mit dem Land Vorarlberg durfte Klimabündnis Vorarlberg am 4. Dezember zu dieser Veranstaltung einladen. Dr. Peter Launsky-Tieffenthal und DI Friedbert Ottacher zeigten einen Rückblick und boten einen Einblick die aktuelle Situation im Bereich Entwicklungszusammenarbeit. Die Präsentationen des Projektes von KB-Vorarlberg sowie einigen anderen Projekten, die vom Land Vorarlberg in den letzten Jahren unterstützt wurden, zeigten die Vielfalt der Ansätze auf. Die Ausstellung der Projekte der verschiedensten Initiativen war ein starkes Zeichen für das starke Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit.

Partnerschaft mit den Menschen im Chocó

Ziel der gemeinsamen Bestrebungen ist es, der lokalen Bevölkerung im Chocó in Kolumbien ihre vorhandenen Potentiale bewusst zu machen, diese gezielt zu fördern und dadurch Zukunfts-



perspektiven zu schaffen. Initiativen welche die Bedeutung des Regenwaldes sowohl im lokalen als auch im globalen Kontext sichtbar machen sind ein integrales Element der Zusammenarbeit.

In Vorarlberg wurden Ausstellungen, Vorträge, sowie persönliche Gespräche in den Gemeinden über die Situation im Chocó durchgeführt, um die Bevölkerung über den Weg der Bewusstseinsbildung zu erreichen und die Partnerschaft dadurch lebhaft zu gestalten. Darüber hinaus wurden im Zuge eines Bischofsbesuchs aus der Diözese Quibdó zwei Tage lang viele intensive Begegnungen und der persönliche Austausch mit einem wichtigen Vertreter unserer kolumbianischen PartnerInnen ermöglicht.

„Gemeinsam für Frieden und Versöhnung“ - Bischofsbesuch aus dem Chocó

Am 25. und 26. September 2015 besuchten Juan Carlos Barreto, Bischof der Diözese Quibdó, Luis Carlos Hinojosa Moreno, Leiter des Pastoral Social, Diözese Quibdó Vorarlberg im Rahmen ihrer Europareise. Sie besuchten die Marktgemeinde Lustenau, das Große Walsertal und Feldkirch, sprachen mit den politisch Verantwortlichen und konnten so einen Eindruck von den Bemühungen der Klimabündnisgemeinden hier gewinnen. Bei einem Friedensgebet in Kapuzinerkloster Feldkirch wurden die gemeinsamen Hoffnungen auf einen baldigen Abschluss der laufenden Friedensverhandlungen in Kolumbien zum Ausdruck gebracht. Außerdem wurde die Foto-Ausstellung „Chocó - Reichtum und Zerstörung“ mit Bildern von Steve Cagan im Jugend- & Bildungshaus Arbogast, Götzis eröffnet. Diese Ausstellung steht ab 2016 den Gemeinden zur Verfügung.

„Wir sind Klima“

Die Vorarlberger Klimatage holten das Thema Klimawandel & Klimaschutz auf die lokale Ebene und setzten unter dem Motto „Wir sind Klima“ im Vorfeld der UN-Klimakonferenz im Zeit-

Friedenspfahl b. d. Klimakonferenz, Foto: Klimabündnis



raum von 1.-30. November und im besonderen mit der Klimakonferenz am 20. November ein Zeichen! Die Vorarlberger Klimatage sind auf Initiative der ARGE Energie Vorarlberg im Sommer 2015 ins Leben gerufen worden und werden von den Vorarlberger Umwelt- und Gesundheitsorganisationen sowie vom Klimabündnis Vorarlberg getragen. Über 30 Veranstaltungen im ganzen Land fanden zu diesen Themen statt. Den Abschluss bildete die Klimakonferenz, an der sich sehr viele SchülerInnen beteiligten.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung 2015 fand in der Marktgemeinde Götzis statt. Der Einladung folgten VertreterInnen der 36 Mitgliedsgemeinden, von Partnerorganisationen und auch des Landes.

Das Klimabündnis Vorarlberg kann auf ein sehr aktives Jahr zurückblicken und konnte auch viele Weichen stellen für die weitere Arbeit mit den Partnern in Vorarlberg und in Kolumbien. Landesrat Johannes Rauch dankte dem Vorstand für seine Arbeit und zeigte sich erfreut über den sinnvollen Einsatz der Finanzmittel. Er bekräftigte die Wichtigkeit dieser Arbeit und dass dies zum Ausdruck kommt durch die Sicherstellung der Mittel auch für 2016. Er wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung der Ziele von Klimabündnis

Wien

Betreuung der Wiener Gemeindebezirke als Unterstützung des Wiener Klimaschutzprogramms

In Zusammenarbeit mit der Klimaschutzkoordination Wien wurde ein „Unterstützungspaket für Bezirke“ ausgearbeitet. Der Schwerpunkt in den Bezirken lag im Jahr 2015 einmal mehr auf der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz. Die Sensibilisierung der Bevölkerung für Klimaschutz-Themen erfolgte durch persönliche Vorort-Diskussionen auf Veranstaltungen und interaktive Angebote.

Insgesamt wurden 26 Veranstaltungen in folgenden Settings durchgeführt:

- Moderierte Veranstaltungen mit dem Klima-Quizrad
- Puppentheater Kasperl und die Klimafee
- Moderierte Filmabende

Folgende Veranstaltungen wurden auf Bezirksveranstaltungen, und -festen, in öffentlichen Bibliotheken sowie in Wiener Schulen und Kindergärten durchgeführt:

- Klima-Kasperltheater „Kasperl und die Klimafee“ für 3-6-Jährige.
- Workshops in der Volksschule: „Klimaschutz in der Schultasche“ und

„MOMO I – Mobilität heute und morgen“, „Zu Fuß zur Schule“ Workshops „weniger ist fair“ und „klima.gerecht“ für Jugendliche ab 14 Jahren

- Klimaclown-Shows
- Film- und Vortragsangebote für Jugendliche und Erwachsene

Klimaquizrad

Das Klimaquizrad, kam als eye-catcher und interaktives Spiel bei rund 20 Veranstaltungen zum Einsatz. Kinder und Erwachsene konnten sich über verschiedene klimarelevante Fragen mit den Bereichen Klimaschutz, Energie, Einkauf & Ernährung und Mobilität auseinandersetzen. Dabei wurde ihr Wissen zu Klimaschutz erweitert und das Bewusstsein für mögliche Maßnahmen gestärkt. Geeignete didaktische Begleitmaterialien ergänzten die „Quizshow“.

Klimaschutzpreis Josefstadt – Klip 8

Der Bezirk Wien-Josefstadt hat 2015 bereits zum dritten Mal den Klimaschutzpreis Josefstadt vergeben und damit ein deutliches Zeichen für Klimaschutz im Bezirk gesetzt. Privatpersonen, Unternehmen und Nicht gewinnorientierte Unternehmen konnten Projekte, Konzepte und Ideen betreffend Klimaschutz in der Josefstadt einreichen. In diesen drei Kategorien konnten jeweils 2x 700 Euro gewonnen werden. In der Sonderkategorie „Schönster Grüner Innenhof“ wurden 1x 700 Euro vergeben.

Als Kooperationspartner hat das Klimabündnis an der Konzeption und Bewerbung sowie der Jurysitzung und Preisverleihung maßgeblich mitgewirkt.

Verteilaktionen in der Josefstadt

Als Werbeträger hat das Klimabündnis Freecards und Kugelschreiber produziert, die im Bezirk verteilt wurden. Im Zuge der Verteilaktionen, wel-



Klimaquizrad im Einsatz, Foto: Klimabündnis



che im Zeitraum Juli bis Oktober stattfanden (u.a. beim Josefstätter Straßenfest) wurden sowohl Privatpersonen als auch Inhaber bzw. MitarbeiterInnen von Geschäften in der Josefstadt zur Teilnahme eingeladen. Die Freecards wurden außerdem in vielen Geschäften und anderen Einrichtungen wie z.B. dem Studierendenwohnheim in der Pfeilgasse aufgelegt.

Jurysitzung

Die Jurysitzung fand am 10. November in den Räumlichkeiten der Bezirksvorstehung Josefstadt statt. Insgesamt waren 27 Projekte bzw. Konzepte (neuer Rekord!) zu beurteilen, welche in den drei Kategorien (Einzelperson, Unternehmen, NPO) und einer Sonderkategorie (Schönster grüner Innenhof) eingereicht worden waren.

Die Vielfalt der prämierten Projekte war groß und reichte vom Projekt „Obdachloser Vogel – Schützenswerter Spatz“ über den „Fairteiler Kühlschrank“ bis hin zu „Energiesparmaßnahmen im Volkskundemuseum“.



Preisverleihung

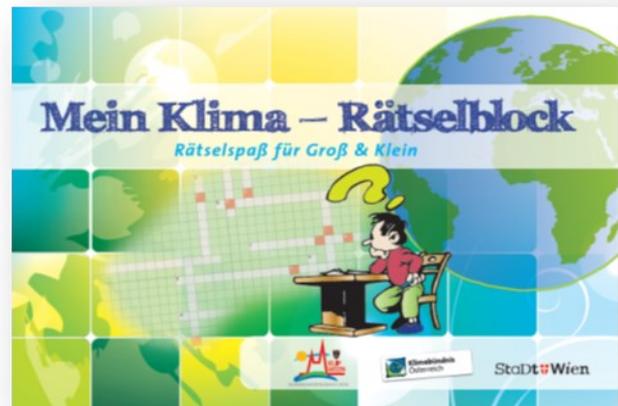
An der Preisverleihung nahmen an die 90 Gäste teil. Fast alle EinreicherInnen und weitere rund 30 Personen sind der Einladung der gefolgt und haben gemeinsam gefeiert.

Den GewinnerInnen wurde von der Bezirksvorsteherin bzw. den Mitgliedern der Fachjury eine Urkunde, ein symbolischer Geld-Gutschein und ein Blumenstrauß überreicht.

Auch für das das musikalisch passende Rahmenprogramm sorgte das Klimabündnis.

Klima-Rätselblock

Im Rahmen der Klimaschutzarbeit wurde 2015 in Kooperation mit der Klimaschutzkoordination Wien bzw. den Klimaschutz-KoordinatorInnen aus allen Bundesländern ein Rätselblock entwickelt.



Über Lückentexte, Fehler-Suchbilder, Kreuzworträtsel u.v.m. wird Wissenswertes und Interessantes rund um Klimaschutz transportiert, Tipps und Klimaschutzmaßnahmen im Alltag auf spielerische und leicht zugängliche Art und Weise vermittelt und zugleich auch gut umsetzbare Handlungsoptionen aufgezeigt. Der Rätselblock richtet sich an die ganze Familie und fordert durch Rätselaufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades (Groß)Eltern und (Enkel)Kinder gleichermaßen zum Rätsel-Lösen auf. Durch das gemeinsame Rätseln wird außerdem die Kommunikation und Diskussion innerhalb der Familie zum Thema Klimaschutz angeregt. Durch den Austausch kann die gegenseitige Motivation für persönliches Klimaschutz-Engagement verstärkt werden.

Für alle Bundesländer wurden insgesamt 28.000 Stück Klima-Rätselblocks produziert, wobei die Höhe der Auflage pro Bundesland variierte und von der/dem KlimaschutzkoordinatorIn individuell festgelegt wurde. Verteilt wird das Produkt z.B. im Rahmen von Veranstaltungen, als Preise von Gewinnspielen, als Lehrmittel für PädagogInnen usw.

Mobilität

Europäische Mobilitätswoche 16.-22.9. und Autofreier Tag 2015

Zum sechzehnten Mal organisierte das Klimabündnis mit Unterstützung des BMLFUW die Europäische Mobilitätswoche und den Autofreien Tag in Österreich, die 2015 unter dem Motto „wähle-wechsle-kombiniere“ standen. Beim Start im Jahr 2000 nahmen 70 Gemeinden teil, diese Zahl steigerte sich kontinuierlich auf über 450 Gemeinden 2015. Mit 457 (von europaweit 1.869) Gemeinden war Österreich 2015 wieder das erfolgreichste Land bei dieser europaweiten Kampagne für Sanfte Mobilität, an der 40 Länder teilnahmen.

➤ www.mobilityweek.eu

Übersicht Ergebnisse 2015:

-457 teilnehmenden österreichischen Städten und Gemeinden

-Europaweit die höchste Zahl von teilnehmenden Städten & Gemeinden

-Mehr als 1000 Gemeindeaktionen zu sanfter Mobilität in Mobilitätswoche und Autofreiem Tag

-Breites Netzwerk von potenten Umsetzungspartnern: Klimabündnis, BMLFUW, 7 Bundesländer, ÖBB, Postbus, Wiener Linien, 5 Verkehrsverbünde, Städtebund, Gemeindebund, AK Wien, WK Wien, Autofasten; Dies ist europaweit einzigartig!

-Gute Vernetzung und Synergien mit anderen Programmen und Kampagnen: klimaaktiv mobil, Klimameilen

-Gratis- und Schnupperangebote im Öffentlichen Verkehr bei ÖBB, Verkehrsverbänden und bei Citybussen in zahlreichen Städten

-Gratis- und Schnupperangebote im Mobilitätswochen-Bonusheft: Nicht-Motorisiertenversicherung, Carsharing, Radver-

leih, Autofreier Tourismus, 10%-Ermäßigungen beim Kauf von Fahrrädern, Radanhängern, Pedelecs; Radverkehr-Förderoffensive

Erfolgreiche Hauptaktion: Straßenmal-Wettbewerb Blühende Straßen: „Kinder, lasst die Staraßen erblühen!“ – 60 Wettbewerbseinerreichungen

5 Verkehrsmittel-Vergleichsfahrten in der Steiermark

Erfolgreiche Verknüpfung mit der 4. Österr. Regionalbahntag am 19./20.9.2015 und der Regionalbahntagung in Feldkirchen am 21.9.2015 mit Video

Europaweit einzigartig ist die Kooperation mit Betrieben: rund 120 teilnehmende Betriebe österreichweit, vor allem in Wien: mit der WK Wien und dem Öko-Businessplan Wien

Großes Medien- und Öffentlichkeitsinteresse: 231 gesammelte Web- und Print-Berichte

➤ www.mobilitaetswoche.at

➤ www.autofreiertag.at

Für den European Mobility Award 2015 hat sich Wien zum zweiten Mal hintereinander beworben und ist unter die besten zehn Bewerbungen gekommen.

Österreichischer Regionalbahntag

Mit dem Österreichischen Regionalbahntag am 20.09.2015 sollten Motivierung und Bewusstseinsbildung zur Attraktivierung und Ausbau von Regionalbahnen erreicht werden. Dafür wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

-Errichtung und Betreuung der Homepage www.regionalbahntag.at: Koordination aller Regionalbahnthemen, Einbettung der Website in jene der Mobilitätswoche

-Ausrufung eines Regionalbahntages am 19.9.2015 mit der Motivierung und Unterstützung von lokalen Aktivitäten zum Thema Regionalbahn





- Durchführung einer Bahnexkursion und Regionalbahntagung am 21.9.2015 nach Feldkirchen
- Erstellung eines Regionalbahnvideos „Regionalbahnen und Mobilitätswende“
- Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit zum Thema Regionalbahn und Flächenbahn

Für den Öst. Regionalbahntag konnte die ÖBB-Personenverkehr AG wieder als zusätzlicher Partner gewonnen werden. Der Regionalbahntag am 19.9. war dabei das aktivierende Element für zahlreiche Bahnaktivitäten in Kooperation von Gemeinden und Verkehrsunternehmen. Tatsächlich verteilten sich die Aktionen aber über das Wochenende 19. + 20.9. bzw. über die gesamte Mobilitätswoche.

Insgesamt konnten am Regionalbahntag 19.9. und in der Mobilitätswoche 16.-22.9. mit 37 Angebotsaktivitäten eine Vielzahl von attraktiven Angeboten zum Regionalbahnverkehr und zum Öffentlichen Verkehr aktiviert werden. Es waren dabei 9 Tarif- oder Ticketaktionen und 28 regionale ÖV-Aktionen. In Kooperation mit den ÖBB wurde eine Sonderfahrt zur OÖ Landesgartenschau nach Bad Ischl veranstaltet. Die ÖBB boten eine Gratis-Vorteilscardaktion von 22.-30.9.2015 an (einmalige Fahrt mit einer Vorteilscard zum Testen = Halbpfeilsticket). Im Vorarlberger Verkehrsverbund gab es ein Mobilwochen-Ticket für ganz Vorarlberg um 10,-. Der VOR und VVT boten am 22.9. den Einzelfahrschein als Tageskarte auf der gewählten Strecke in Wien, NÖ, Burgenland und Tirol.

➤ www.regionalbahntag.at

Regionalbahntagung „Wie kommt die Bahn zum Kunden?“ in Feldkirchen

Am Mo. 21.9.2015 wurde in Kooperation mit BMLFUW, ÖBB, Land Kärnten und Gemeinde Feldkirchen eine Regionalbahnexkursion und Tagung zum Thema „Zukunft Regionalbahn! Wie kommt die Bahn zum Kunden?“ durchgeführt.

Ca. 70 TeilnehmerInnen, u.a. der Kärntner Ver-

kehrslandesrat Rolf Holub, zahlreiche BürgermeisterInnen und VertreterInnen von Verkehrsverbänden und Verkehrsunternehmen besuchten die Fachveranstaltung im Amthof.

Bereits bei der Anfahrt mit dem ÖBB cityjet von St. Veit nach Feldkirchen wurden die Vorzüge einer attraktiven Regionalbahn genossen.

Während der Tagung berichteten ExpertInnen von Bund, Land, Bahnunternehmen sowie Verkehrs- und Raumplaner über Erfahrungen mit der Attraktivierung von Regionalbahnen, mit anschließender Podiums- und Publikumsdiskussion.



Regionalbahntagung, Foto: KB

Vid eo „Regionalbahnen und Mobilitätswende“

Bereits im Umfeld der Regionalbahntagung/Bahnexkursion wurden Interviews mit ExpertInnen gemacht und zusammen mit Bahnaufnahmen im Video zum Thema „Regionalbahnen und Mobilitätswende“ zusammengestellt.

Folgende Themen werden dabei behandelt:

- Neue Regionalbahnprojekte am Beispiel der StadtRegioTram Gmunden-Vorchdorf
- Der neue ÖBB-Cityjet
- Zukunftsaussichten: Potenziale attraktiver Regionalbahnen und Unterstützungsmaßnahmen für Länder, Gemeinden, Regionen und Bahnunternehmen

Interviewpartner sind u.a.: BM DI Andrä Rupprechter, DI Otfried Knoll, Knoll Traffic & Touristic Solutions, Mag. Klaus Garstenauer, ÖBB Leiter Nah- und Regionalverkehr und Landesrat Rolf Holub.

Lehrgänge

Lehrgang KommunaleR MobilitätsbeauftragteR

Renommierte Mobilitäts-ExpertInnen präsentierten praktische Grundlagen nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde. Erfolgreiche PraktikerInnen zeigten, wie dies konkret umgesetzt werden kann und dies auch politisch erfolgreich ist. Wesentliche Inhalte des Lehrgangs waren unter anderem: das Aufzeigen von Möglichkeiten einer nachhaltiger Verkehrsplanung in der Gemeinde - von der Raumplanung bis zur Bewusstseinsbildung, Maßnahmen für attraktiven und sicheren Fußgänger- und Radverkehr, Eindämmung verkehrsinduzierter Umweltbelastungen, Verbesserungspotentiale für den Öffentlichen Verkehr in Gemeinde und Region eruiieren, Potenziale der Elektromobilität, Mobilitätsförderungen, Mobilitätsmanagement, Mobilitätszentralen und Konfliktmanagement in der Mobilität unter Einbeziehung der BürgerInnen.

Wesentliches Augenmerk wurde im Rahmen des Lehrgangs auf konkrete Umsetzungsmöglichkeiten und Praxisnähe gelegt. Im Zuge des Lehrgangs erstellten die TeilnehmerInnen eine Projektarbeit mit Bezug zu ihrer Gemeinde.

Der Lehrgang wurde - unter wissenschaftlicher Leitung von A.O. Univ.Prof. Dr. Günter Emberger, TU Wien, Institut für Verkehrswissenschaften - vom Klimabündnis Österreich in Kooperation mit dem Land Kärnten durchgeführt.

30 Teilnehmer wurden vom Lehrgangsteiter Prof. Dr. Günter Emberger mit dem Lehrgangszertifikat ausgezeichnet, das war neuer Teilnehmerrekord.

Lehrgang KommunaleR KlimaschutzbeauftragteR

Das Klimabündnis bietet seit 2008 jährlich mehrere Lehrgänge in den Bereichen kommunaler und urbaner Klimaschutz, Mobilität sowie Boden- und Raumplanung an. Ziel dieser Lehrgänge ist die Vermittlung von spezifischen Schwerpunktthemen in den einzelnen Bereichen für politische EntscheidungsträgerInnen in Gemeinden, MitarbeiterInnen der öffentlichen Verwaltung sowie InteressentInnen.

2015 startete ein kommunaler Klimaschutzlehrgang in der Steiermark und Kärnten mit 29 TeilnehmerInnen, die den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen haben. Von der Theorie über die Idee bis zur praktischen Umsetzung: Der Klimaschutz-Lehrgang des Klimabündnis Österreich bietet GemeindevertreterInnen und auf lokaler Ebene tätigen Personen die notwendigen Fertigkeiten, um im Klimaschutzbereich aktiv zu werden. Auf dem Lehrplan standen Themen wie Klimawandel, umweltfreundliche Mobilität, Erneuerbare Energie, energieeffiziente Raumplanung, Bodenschutz, ökologische Beschaffung, Klimawandelanpassung und BürgerInnenbeteiligung. Die 29 TeilnehmerInnen aus Kärnten und der Steiermark setzten ihre frisch erworbenen Kenntnisse gleich im Rahmen ihrer Abschlussprojektarbeit um. Der Lehrgang wurde - unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ. Prof.ⁱⁿ Helga Kromp-Kolb - von Klimabündnis Österreich mit Unterstützung des Landes Steiermark durchgeführt.

Lehrgang UrbaneR KlimaschutzbeauftragteR

Von März bis Ende April fand in Wien und Niederösterreich der dritte Urbane Klimaschutzlehrgang statt. 12 TeilnehmerInnen erfuhren von



Lehrgang MobilitätsbeauftragteR, Foto: KB



renommierten ExpertInnen wissenschaftliche Grundlagen, internationale und nationale gesetzliche Rahmenbedingungen zum Thema Klimaschutz. Die Handlungsmöglichkeiten im urbanen Klimaschutz werden im Zuge von Exkursionen und abwechselnden Diskussionsformaten vermittelt. Auf diese Weise bot der Lehrgang viel Raum für den Ideenaustausch zwischen den TeilnehmerInnen. Alle 12 TeilnehmerInnen präsentierten ihre Abschluss-Projektarbeiten in ihrem Umfeld und schlossen den Lehrgang erfolgreich ab.

klimaaktiv



mobil

Klimaaktiv mobil - Mobilitätsmanagement Städte/Gemeinden/Regionen

Das Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen“ läuft seit Mitte 2006, die aktuelle Programmperiode für das Beratungsteam von „komobile - Herry - Klimabündnis - IRUB“ läuft bis 2016.

➤ www.klimaaktiv.at

Einige Programmerfolge seit Projektstart 2006:

- 720 Projektpartnerschaften mit einer jährlichen CO₂-Reduktion von 105.000 t pro Jahr (Stand 3.Q. 2015)
- Alle Bundesländer und Landeshauptstädte wurden als Projektpartner gewonnen (größtenteils Mehrfacheinreichungen)
- Alle Verkehrsverbände wurden als Projektpartner gewonnen (OÖVV, SVV, VOR, VVNB, Steirischer VV GmbH, VVV, Verkehrsverbund Tirol, Verkehrsverbund Kärnten)
- 30 Projektpartnerschaften zum Thema Gemeindebusse und bedarfsorientierte Verkehre wurden betreut.

Die Installierung von mehr als 20 Mobilitätszentralen wurde unterstützt.

- Das Programm verfügt über ein gut aufgestelltes Netzwerk:

- Formelle Kooperationen mit e5, NÖ Dorf- und Stadterneuerung, NÖ-Energie- & Umweltagentur

- Regelmäßige Kontakte mit österr. Gemeindebund, österr. Städtebund, Regionalmanagements, Leaderregionen, Klima- und Energie-Modellregionen, Klima- und Energiefonds, Fonds Gesundes Österreich

- 13 weitere Programmpartnerschaften

Gratis Beratungsleistungen zur CO₂-Einsparung

Städte und Gemeinden erhalten u. a. einen Gemeinde-Basischeck mit Maßnahmenbericht, Gratismaterialien (wie Sujetvorlagen, Aktionsvorschläge, Pressevorlagen) für Kampagnen und Marketing für Radverkehr, FußgängerInnenverkehr, Öffentlicher Verkehr und Nahversorgung, Informationen zu benutzergerechten Radabstellanlagen, Anforderungsprofile für Mobilitätsbeauftragte oder Radverkehrsbeauftragte, Informationen und Vorschläge für motivierende Leitsysteme für FußgängerInnen oder RadfahrerInnen, Startberatung für die Einrichtung von Gemeindebussen, klima:aktiv-Willkommensmappe für NeubürgerInnen und Unterstützung beim klima:aktiv-Förderantrag.

Schwerpunktprogramm Radverkehrsförderung

Im Rahmen von klima:aktiv mobil gibt es für Städte und Gemeinden, Betriebe, den Freizeitsektor, Schulen sowie die öffentliche Verwaltung kostenlose Beratungsangebote zum Radverkehr. Unterstützt werden diese Aktivitäten durch ein Förderprogramm für Gemeinden und KMUs. Dabei wird finanzielle Hilfestellung unter anderem bei Investitionen in Radverkehrsinfrastruktur und Logistik, Radverleihsysteme und Verknüpfung des Radverkehrs mit öffentlichen Verkehrssystemen, Radkampagnen und Informationstätigkeit geboten.

Projekte national

Klimaaktiv mobil - Mobilitätsmanagement für Tourismus, Freizeit und Jugend

Das Programm „Mobilitätsmanagement für Tourismus, Freizeit und Jugend“ zielt auf eine Steigerung der klimaschonenden Mobilität bei Wegen im Urlaubs- und Freizeitverkehr mit gleichzeitiger Steigerung der Lebensqualität durch Verringerung der Verkehrs- und Umweltbelastung in den Zielgebieten ab und ist nun in der IV Phase Ziel des Jugendschwerpunktes ist die Entwicklung einer „Jugendstrategie“ zur Förderung klimafreundlicher Jugendmobilität und ist ein nationaler Beitrag zum WHO Kinder-Umwelt-Gesundheits-Aktionsplans. In der IV Phase des Programms und das Beratungsteam erhielt erneut den Zuschlag für das ausgeschriebene Programm, das bis Ende 2016 läuft.

Ob Pauschalförderungen für attraktive Mobilitätsangebote mittels E-Fahrrädern, E-Scooter oder umfassende Maßnahmen bis hin zur Mobilitätszentrale, das Programm bietet den TouristInnen und Jugendlichen viele Möglichkeiten. Besonderer Schwerpunkt ist die Unterstützung innovativer Projekte zur Jugendmobilität zum Beispiel mit der Ausbildung zu Jugendmobil Coaches.

39 neue klimaaktiv mobil Projektpartner wurden für ihre umwelt- und klimafreundlichen Mobilitätsangebote 2015 ausgezeichnet. Das Beratungsteam „komobile – UBZ – Klimabündnis Österreich“ erreichte seit 2006 650 klima:aktiv mobil Umsetzungspartner mit einer CO₂-Reduktion von über 80.000 t CO₂ pro Jahr

➤ www.freizeitmobil.klimaaktiv.at

Klimaaktiv mobil - Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen

Bewusstseinsbildung fängt im Kindesalter an

Der Verkehr ist das Klimaschutzproblem Nummer eins in Österreich, wobei der PKW-Verkehr dabei eine besonders große Rolle spielt. Die Hälfte aller Autofahrten liegt unter 5 km, ein Viertel sogar unter 2 km. Viele Kindergartenkinder und SchülerInnen werden mit dem PKW in ihren Arbeitsplatz gebracht, obwohl sie diese Wege einfacher, sicherer und klimafreundlicher zu Fuß, mit Roller, Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen könnten. Ein zusätzlicher Aspekt ist die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen, denn Bewegung ist der Grundstein für ihre Entwicklung.

Das klimaaktiv mobil Programm „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ unterstützt Bildungseinrichtungen dabei konkrete Aktionen für eine kinder- und umweltfreundliche Mobilität im Kindergarten- und Schulumfeld zu entwickeln und umzusetzen. Sie erhalten Unterstützung bei der Mobilitätsaufnahme, Problemanalyse, Ideenfindung, Umsetzung von Projekten und Aktivitäten sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam mit interessierten PädagogInnen wird das aktuelle Mobilitätsverhalten der Kinder und Jugendlichen an den jeweiligen Bildungseinrichtungen beleuchtet und im Anschluss nach einem Weg hin zu einer umweltfreundlichen und gesundheitsfördernden Mobilität gesucht. Ob Elternhaltestelle, "Autobus auf Füßen", neue Rad- oder Rollerabstellanlagen, ein autofreier Aktionstag, Schulweg-Musical, Interviews oder Drehen eines Films – kreative Ideen und individuelle Lösungen sind gefragt.

Das Programm findet derzeit bereits zum 5. Mal statt, seit 2006 haben bereits mehr als 250 Bildungseinrichtungen daran teilgenommen. In Summe konnten so über 54.000 Kinder und Jugendliche in ganz Österreich erreicht werden. Unterstützt wurden und werden die Bildungs-



Foto: BMLEUW



einrichtungen dabei von ihren Gemeinden und Städten. Im Schuljahr 2015/16 werden österreichweit wieder zahlreiche Kindergärten, Schulen und Horte von Klimabündnis Österreich, Forum Umweltbildung und Herry Consult im Auftrag vom BMLFUW beraten und begleitet.

➤ www.klimaaktivmobil.at/bildung

Bildungsangebote

Schulworkshops

Folgende Workshops wurden österreichweit von Klimabündnis 2015 angeboten:

Blickpunkt Klima

Klima – Was ist das? (8-11 Jahre)

Kinder lernen spielerisch die Grundlagen rund um das Thema Klima kennen. Sie erfahren, wie der Treibhauseffekt funktioniert, wie bedeutsam der Regenwald ist, welche Folgen der Klimawandel hat und warum Energiesparen und sanfte Mobilität immer wichtiger werden.

Klimaschutz in der Schultasche

Damit deckt Klimabündnis auch das Thema Beschaffung ab. Die Durchführung von 20 Workshops wurde vom Lebensministerium gefördert.

Inhalt: Lila, die Klimafee, ist gerade damit beschäftigt, ihren täglichen Rundflug über die Erde zu machen. Dabei lernt sie die Ursachen für die Erderwärmung kennen. Welche Rolle spielt dabei der kleine Baum? Gibt es einen Baum auch in der Schultasche? Und was hat Klimaschutz mit einer Schultasche zu tun? Welche Produkte gibt es, die das Klima schützen und worauf kann ich achten?

Klima.gerecht

Wie hängen Ressourcenverbrauch, die Zerstörung des Regenwaldes, Menschenrechtsverletzung und der Klimawandel zusammen?

Inhalt: Der Begriff Klimagerechtigkeit wird mit Leben erfüllt.

Der Workshop soll Mut zum Handeln und eigene Einflussmöglichkeiten bewusst machen. Er ist motivierend und regt zum Nachdenken an.

Es wird eine Eine-Welt-Sicht vermittelt – in dem Sinne, dass die Erde als begrenztes System wahrgenommen wird, in dem die Menschen auf einem Planeten mit einander verbunden leben und Verantwortung für einander übernehmen.

Blickpunkt Verkehr

Workshop MOMO – Mobilität heute und morgen I (1. – 4. Schulstufe)

Motorisierter Verkehr leistet einen wesentlichen Beitrag zum künstlichen Treibhauseffekt. Deshalb ist das Ziel von MOMO das Thema Mobilität bezogen auf den Klimaschutz auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. Den Kindern wird das zu Fuß gehen bzw. das Verwenden von öffentlichen Verkehrsmitteln schmackhaft gemacht. Lehrreiche Spiele, verbunden mit Reflexion und fachbezogenen Erklärungen, vermitteln das notwendige Wissen über Zusammenhänge zwischen Verkehrsmittelwahl und den daraus resultierenden Verkehrsproblemen.

Workshop MOMO – Mobilität heute und morgen II (ab der 6. Schulstufe)

Im Zuge des zweistündigen Workshops spüren die SchülerInnen ihrer eigenen Mobilität nach und entdecken vielfältige Zusammenhänge zwischen Mobilität und Lebensqualität. Radiobeiträge, fundiertes Wissen zum Thema, Infos über erfolgreiche Verkehrskonzepte und alternative Treibstoffe runden das Thema ab.

Blickpunkt Energie

Energie mit Fantasie I (7-10 Jahre)

Hier lernen die Kinder Energie im Frage- und Antwortspiel – verbunden mit anschaulichen Materialien, Grafiken und Experimenten – auf leicht verständliche Art und Weise kennen. Der Bogen wird zwischen „Energie allgemein“ über Energiequellen bis hin zu den Auswirkungen des Energiekonsums gespannt.

Energie mit Fantasie II (ab 11 Jahren)

In diesem Workshop werden mit Hilfe von grafischen Elementen und praktischen Modellen die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Klimaschutz verständlich gemacht. Durch selbstständiges Erarbeiten und Erfassen des Themas in Kleingruppen werden die Kinder und Jugendlichen motiviert, ihre eigenen Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

Kasperl und die Klimafee – Klimaevents im Kindergarten

Das Puppentheater und die anschließenden Kleingruppen-Workshops eignen sich gut, um Kindergarten- und Vorschulkindern Themen rund um den Klimaschutz auf unterhaltsame und spielerische Weise näher zu bringen.

Für den Klimavormittag kann aus vier Schwerpunkten gewählt werden: Mobilität, Müll, Landwirtschaft und Klimagerechtigkeit.

Ablauf:

- Puppentheater: 30 – 40 Minuten (max. 40 Kinder)



Klima-Kasperl, Foto: Klimabündnis

- Pause

- Workshops: circa 20 – 30 Minuten, evtl. kann dieser Workshop mit 2 Gruppen hintereinander durchgeführt werden (max. 15 Kinder pro Gruppe)

Dank der Unterstützung durch das BMLFUW konnte im Jahr 2015 wieder eine österreichweite Tournee durch alle Bundesländer stattfinden.

Vid eo: Kasperl und die Klimafee:

Um PädagogInnen, AuftraggeberInnen sowie allen weiteren Interessierten einen Einblick in das Puppentheater „Kasperl und die Klimafee“ und die dazugehörigen Workshops zu geben, wurde ein kurzes Video produziert, welches über Youtube unter folgendem Link aufgerufen werden kann:

➤ www.youtube.com/watch?v=Y1Ehx3MNTIQ

Reife Leistung für das Klima

Passend zu der ab dem Schuljahr 2014/15 verpflichteten „Vorwissenschaftlichen Arbeit“ (VWA) an Allgemein Höher Bildenden Schulen, wurde das Projektes „Reife Leistung für das Klima“ ins Leben gerufen.

SchülerInnen sollen motiviert und dabei unterstützt werden, sich im Zuge ihrer Vorwissenschaftlichen Arbeit mit den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit auseinanderzusetzen. Sie werden in Form von speziellen Schul-Workshops, persönlichen oder telefonischen Beratungsgesprächen, E-Mails und anderen Online-Tools durch Expertinnen unterstützt.

Auch StudentInnen unterschiedlicher Studienrichtungen können im Rahmen dieses Projektes Impulse und Informationen erhalten.

Klimameilen-Kampagne

„Sammeln wir Klimameilen“ - Unter diesem Motto fand die Klimameilenkampagne 2015



Freecard, Bild: Fabian Anger

net.

Bei der UN-Klimakonferenz in Paris wurden die europaweit von fast 200.000 Kindern gesammelten 2.249.609 Klimameilen an die Leiterin des UN-Klimasekretariats Christiana Figueres überreicht.

Die Klimameilen-Kampagne wird auch 2016 wieder stattfinden.

➤ www.klimameilen.at

Projekte mit Gemeinden

Konvent der Bürgermeister

Der Konvent der Bürgermeister ist eine einzigartige europäische Klimaschutz-Initiative, die sich direkt an Städte, Gemeinden und Regionen richtet und ihre Bedeutung bei der Gestaltung einer nachhaltigen Energiepolitik und beim Klimaschutz anerkennt. Bis 2015 sind 5.700 Gemeinden, Städte und Regionen aus 50 Ländern dem Konvent beigetreten. Bis Ende 2015 sind in Österreich 25 Gemeinden und Städte dem Konvent beigetreten, darunter Wien, Klagenfurt, Bregenz und die Region Waldviertler Kernland.

Die Unterzeichner des Konvent der Bürgermeister verpflichten sich freiwillig, bei der Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen über die 20-20-20 Ziele der EU hinauszugehen. Um dieses Einsparungsziele zu erreichen, erklären sich die Städte und Gemeinden zu folgendem bereit:

Erstellung einer Basis-Emissionsbilanz

Ausarbeitung eines Aktionsplans für nachhaltige Energie ("Sustainable Energy Action Plan": SEAP), der konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen um mindestens 20% bis 2020 beinhaltet

Regelmäßige Übermittlung eines Umsetzungsberichts, alle zwei Jahre nach Einreichen des Aktionsplans

Weiterführende Informationen finden Sie auf

statt. Sie sollte Kinder, Jugendliche, Eltern und PädagogInnen zu einer gesunden und klimafreundlichen Mobilität motivieren. Mitmachen konnten Kindergärten, Schulen und Horte von der 1. bis zur 7. Schulstufe. Jeder zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück gelegte Schul- bzw. Kindergartenweg zählte und wurde mit einem Aufkleber für das persönliche Sammelheft belohnt.

Eine gute Ergänzung bildeten die Klimaclown-Shows, die österreichweit in Volksschulen stattfanden und bei denen das Thema klimafreundliche Mobilität auf spielerische interaktive Art vermittelt wurde.

Die Kampagne in Österreich, die vom BMLFUW gefördert wurde, erfolgte in enger Abstimmung mit Klimabündnis Europa.

Klimameilen-Ergebnisse in Österreich 2015

- 501.443 gesammelte Klimameilen
- über 220 teilnehmende Schulen und Kindergärten
- mehr als 23.000 teilnehmende Kinder und Jugendliche in ganz Österreich

Unter Berücksichtigung der Sammeldauer, Anzahl der gesammelten Klimameilen pro Kind und Tag und der Aktivitäten rund um die Klimameilen-Kampagne ging die Volksschule Pergkirchen (OÖ) als Sommersieger hervor. Die VS St. Valentin-Langenhart (NÖ) wurde Österreichsieger und vom Klimaclown persönlich ausgezeichnet.

der offiziellen Webseite des Konvents der Bürgermeister:

➤ www.eumayors.eu



Das Klimabündnis Österreich im Konvent der Bürgermeister:

Die Ziele des Klimabündnis und des Konvent der Bürgermeister sind dieselben: nämlich die Reduzierung der CO₂-Emissionen von Gemeinden und Städten. Daher ist das Klimabündnis Österreich seit 2011 offizieller Unterstützer des Konvents und hilft den Klimabündnis-Gemeinden in vielfältiger Art und Weise.

Umfangreiche Hilfestellung des Klimabündnis

- wirbt bei seinen Mitgliedern für den Beitritt zum Konvent und übernimmt die Betreuung neuer Unterzeichner
- veranstaltet regelmäßig Workshops, Netzwerk- und Informationstreffen zum Erfahrungsaustausch zwischen Konvent-Unterzeichnern und Interessenten
- hebt erfolgreiche Maßnahmen von Mitgliedern in einer Best-Practice Datenbank hervor, die anderen Gemeinden Anregung für eigene Projekte geben können
- leistet Unterstützung für Unterzeichner, etwa durch Beratung und Bereitstellung von Instrumenten und Methoden
- Klimabündnis Österreich arbeitet in EU-Projekten als Projektpartner, die den Beitritt und die Vernetzung von Gemeinden, Städten und Regionen zum Konvent zum Ziel haben
- ist bestens mit dem Konvent der Bürgermeister-Büro in Brüssel vernetzt und leitet spezifische Anfragen gezielt an die jeweiligen Experten

100% Erneuerbare Energie Regionen

Der Weg zu 100% Erneuerbarer Energie in ländlichen Regionen oder der Weg zur Energieautarkie in ländlichen Regionen ist ein europäisches Projekt zur Verbreitung und Promotion des Konvents der Bürgermeister speziell für ländliche Regionen (April 2012 bis April 2015). 13 Projektpartner aus 10 EU-Ländern arbeiten bei 100% EE Regionen 36 Monate zusammen, um die 2020 Ziele der EU für Energieeffizienz und Erneuerbare Energie zu unterstützen.

Die Ziele des Europäischen Projekts sind:

Begleitung und Unterstützung von 10 ländlichen Regionen in der EU beim Weg in die Energieautarkie

Regionen sollen sich Schritt für Schritt über nachhaltige, erneuerbare Energieformen mit Energie aus der Region versorgen und energieeffiziente Maßnahmen setzen

Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen Regionen in unterschiedlichen Ländern (Twinning-Partnerschaft)

Erstellung bzw. Überarbeitung eines gemeinsamen nachhaltigen Energie-Aktionsplans (SEAP) der jeweiligen Region

Durchführung von 2 konkreten Energie-Projekten

Aufbau einer Champions League für Erneuerbare Energien für Gemeinden in Österreich



Als österreichische Pionierregion und im europäischen Kontext erfahrene Region wurde das Waldviertler Kernland, die Klima- und Energiemodellregion um Ottenschlag ausgewählt, die in einer Partnerschaft mit der tschechischen Region und Vorträge anlässlich einer internatio-



nenalen Energiekonferenz in Prag fanden statt.

Weiters wurden im Projekt der Konvent für Bürgermeister für ländliche Regionen sichtbar, interessanter und zugänglicher gemacht. Durch Befragungen der BürgermeisterInnen wird das bisherige Wissen und Einstellung zum Konvent hinterfragt und durch gezielte Informations- und Vernetzungsveranstaltungen der Konvent den ländlichen Entscheidungsträgern näher gebracht.

Zudem wurde eine Champions League für erneuerbare Energie für Gemeinden in Österreich gegründet. In verschiedenen Einwohner-Kategorien wurden die besten Gemeinden ausgezeichnet und die österreichischen Sieger zur europäischen Champions League Preisverleihung eingeladen.

Eine umfassende Kommunikationskampagne informiert und motiviert Gemeinden und Regionen, dem Konvent beizutreten: Webseite, Projektbroschüre, Newsletter, Presseausendungen und Artikel in Zeitungen und Zeitschriften.

2015 gab es folgende Aktivitäten und Veranstaltungen des Projekts 100% Erneuerbare Energie Regionen:

Klimabündnis Österreich unterstützte 13 Gemeinden der Klima- und Energiemodellregion Waldviertler Kernland bei der Erstellung ihrer Basis-Emissionsbilanz und ihres regionalen Aktionsplans für nachhaltige Energie (SEAP).

Als Energie-Leitprojekte im Waldviertler Kernland werden die Lichtpunkte der Gemeinden erhoben und der Großteil der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Lampen umgestellt, der Windpark in den Gemeinde Grafenschlag weiter promoted, die Mustersanierung der Volksschule Albrechtsberg durchgeführt und vier Schulen der Region nehmen am Klimaschulenprojekt des Klima- und Energiefonds teil.

Internationales 100% RES Communities Projektmeeting in Rom, Italien, Ende Februar

Austauschtreffen und Erfahrungsaustausch mit tschechischer Partnerregion Mezilesi in Tschechien im März

3-tägige Energie-Studienreise von 17 slowenischen BürgermeisterInnen und EnergieexpertInnen in die Steiermark zu den Energiegemeinden Mureck, Gabersdorf, Weiz und Gleisdorf im März.

Projekt-Abschlussbericht mit Best Practices im Juni

SEAP Waldviertler Kernland, Foto: KIB



Energiewende in Klima- und Energiemodellregionen

Schwerpunkte im Energiewende-Projekt, welches vom Klima- und Energiefonds gefördert wird, sind Öffentlichkeitsarbeit rund um die Klimakonferenz in Paris, Vernetzungstreffen der österreichischen Umwelt und Klimaschutz-NGOs im Herbst/Winter 2015 und die Organisation von 7 BürgerInnen-Veranstaltungen in Klima- und Energiemodellregionen im Herbst/Winter 2015.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit und inhaltliche Schwerpunkte von österreichweit tätigen Klimaschutz-, Umwelt- und Entwicklungshilfeorganisationen, wie beispielsweise Südwind, Greenpeace und Global 2000, wurde von September bis Dezember 2015 rund um die Klimakonferenz in Paris vom Klimabündnis koordiniert. So wur-

Projekte national

den gemeinsame Schwerpunktartikel und Positionen zu Klimaschutz; Energie und Umwelt in Medien geschaltet, Pressekonferenzen organisiert, Presseinformationen versendet und Interviews lanciert.

Vernetzungstreffen

Verschiedene Round Tables und Informations-Austauschtreffen mit anderen Klimaschutz-, Umwelt und Entwicklungsorganisationen fanden im Herbst 2015 statt. Abstimmungen zu österreichischen Kernthemen, wie Zukunft der Ökostromförderung in Österreich oder Strategie contra europäische Atomenergie, sowie konkrete Aktivitäten betreffend Klimakonferenz in Paris standen im Vordergrund.

Energiewende-Veranstaltungen in Klima- und Energiemodellregionen

Von Oktober bis Dezember 2015 fanden 7 Energiewende-Veranstaltungen für interessierte Bürgerinnen in verschiedenen Klima- und Energiemodellregionen (KEM) in 5 Bundesländern statt. Das Ziel war zu zeigen, was die Gemeinde, die Region an konkreten Projekten durchführt, um den Energieverbrauch zu senken und stärker auf Erneuerbare Energien zu setzen. Und was kann man selbst als BürgerIn, als Familie dazu beitragen.

17. Oktober 2015, KEM Wienerwald in Purkersdorf (NÖ)

19. Oktober 2015, KEM Unteres Traisental in Herzogenburg (NÖ)

2. November 2015, KEM Vöckla-Ager in Vöck-

labruck (OÖ)

6. November 2015, KEM Salzburger Seenland in Seekirchen (S)

16.-17. November 2015, KEM Terra Amicitiae in Villach (K)

26. November 2015, KEM Weiz-Gleisdorf in Gleisdorf (ST)

2. Dezember 2015, KEM Krems in Krems an der Donau (NÖ)

Die Veranstaltungen beinhalteten folgende Themenschwerpunkte:

Begrüßung Bürgermeister, KEM Obmann und GF Klimabündnis

Vorstellung der Region mit umgesetzten Erneuerbare Energie und Energieeffizienz-Projekten; Leitprojekte der Region und Klimaschulen

Konkrete Regions-Projekte mit Bürgerbeteiligung: z.B. Sonnenstrom für BürgerInnen oder Carsharing-Projekte

Die Energiewende aus österreichischer Sicht und Vorstellung der KEM-Initiative

Die globalen Zusammenhänge im Klimaschutz

Podiumsdiskussion zur Lokalen Energiewende und gelebtem Klimaschutz mit lokalen und regionalen Stakeholdern

KlimaBilanz für österreichische Gemeinden

Wie hoch ist der Energieverbrauch unserer Gemeinden? Wieviel CO₂ wird emittiert? Welche Sektoren sind die energieintensivsten und somit hauptverantwortlich für Emissionen? In welchen Bereichen sollten Maßnahmen gesetzt werden? Wo befinden sich unsere Gemeinden im österreichischen Vergleich?

Auf all diese Fragen fanden 8 österreichische Gemeinden in 8 verschiedenen Bundesländern dank des vom BMLFUW geförderten Projekts „KlimaBilanz für österreichische Gemeinden“ nun klare Antworten. Mit Hilfe der KlimaBilanz, dem CO₂ & Energie-Rechner für Gemeinden,



KEM-Veranstaltung Krems, Foto: KB



wurde in all diesen Gemeinden eine die gesamte Ebene umfassende CO₂- & Energie- Bilanzierung nach folgenden Sektoren umgesetzt:

- Gemeindeeigene Objekte
- Wohnen (Haushalte)
- Betriebe
- Verkehr
- Landwirtschaft
- Abfall

Das Online Tool wurde an die besonderen Anforderungen der Gemeinden angepasst und liefert mit einem minimierten Datenbeschaffungsaufwand und der österreichweiten Vergleichbarkeit eine optimale imagestiftende Grundlage, um das Bewusstsein zu schärfen, eine kommunale Energiestrategie zu entwickeln und einen erfolgreichen Weg in die Energieautonomie zu bestreiten. Jede Gemeinde, die ebenfalls Antworten auf dem Weg in eine nachhaltigere, CO₂-ärmere und energiegesicherte Zukunft sucht, laden wir ein die Vorteile der KlimaBilanz zu nutzen.

➤ <http://www.klimabuendnis.at/klimabilanz>



KlimaBilanz, Foto: A. Strasser

„Packen wir's an. Gemeinsam in die Klimazukunft“

Ziel des Projektes war die es, das Bewusstsein für Klimawandelanpassung auf kommunaler Ebene schärfen. Das Projekt richtete sich dabei in erster Linie an Stakeholder auf lokaler Ebene und Bildungseinrichtungen.

Kurzfilme zur Sensibilisierung:

Im Rahmen des Projektes wurden kurze Filme erstellt, die die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

Ein Kurzfilm wurde in „Scribble“-Technik, also in Form von bewegten gezeichneten Bildern produziert. Scribble-Filme eignen sich besonders gut, komplexe Zusammenhänge leicht verständlich zu erklären und bildlich darzustellen.

In enger Zusammenarbeit mit Schulen wurden Videos produziert, welche unterschiedliche Aktivitätsfelder der Klimawandelanpassung thematisieren. Dabei standen der direkte Gemeinde-Bezug und die selbständige Erarbeitung durch die SchülerInnen im Vordergrund.

Schulworkshops zum Thema Klimawandelanpassung:

An den teilnehmenden Schulen wurden Workshops zum Thema Klimawandelanpassung durchgeführt. Diese bildeten auch die Grundlage für die darauffolgenden Video-Workshops.

Erweiterung des KlimaChecks: Klimawandelanpassung:

Der vom Klimabündnis Österreich erstellte KlimaCheck wurde im Rahmen dieses Projektes um den Bereich Klimawandelanpassung erweitert. Das Tool bietet eine Ist-Analyse sowie einen Gemeindevergleich und listet mögliche weitere Maßnahmen auf lokaler Ebene auf.

Erweiterung der Best Practice-Datenbank: Klimawandelanpassung:

Im Zuge dieses Projektes wurde die Datenbank um die Kategorie Klimawandelanpassung erweitert und mit insgesamt 10 neuen umfangreichen Beispielen befüllt.

➤ www.klimabuendnis.at/klimawandelanpassung

Fair Village Events

Dieses EU-Projekt, das gemeinsam mit ungarischen und polnischen Partnerorganisationen umgesetzt wird, greift Situationen europäischer ländlicher Gemeinden im Kontext Klimawandel, Bodenschutz und Klimagerechtigkeit auf und stellt Zusammenhänge zu Herausforderungen ländlicher Gemeinden in Sub Sahara Afrika (v.a. mit dem Senegal) und Amazonien (Rio Negro) dar. Globale Themen und Handlungsmöglichkeiten werden mit Hilfe unterschiedlicher Module zielgruppengerecht vermittelt.

Diverse Veranstaltungen

- Fair Play: Die Gemeinde Weinburg feierte den Beitritt zum Klimabündnis mit einem etwas anderen Fußballmatch gegen die Gemeinde Obergrafendorf. Mit dabei: die Bürgermeister und ihre Gemeindeteams. Durch unterschiedliche Team- und Ballgrößen, sowie willkürliche Schiedsrichterentscheidungen wurden auf spielerische Art globale Ungerechtigkeiten aufgezeigt.

- Delegation aus dem Senegal: Im Oktober 2015 besuchten Ismael Ndao und Abdourahmane Guèye Österreich, Ungarn und Polen. Sie berichteten über Projekte mit Dorfgemeinschaften in den Bereichen Ernährungssouveränität, Klimawandelanpassung und Erosionsvermeidung im Senegal und tauschten sich während den Veranstaltungen über gemeinsame Ziele im Boden- und Klimaschutz aus.

- Zahlreiche Vorträge in Gemeinden und Bildungseinrichtungen vermittelten globale Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Bereich.

- Weitere Veranstaltungen mit dem Kasperltheater „Klimagerechtigkeit & Teilen“ oder mit einer westafrikanischen Musikgruppe sind auch im Jahr 2015 erfolgreich umgesetzt worden.

Weitere Angebote

- Broschüre: „8 Geschichten aus dem Senegal“: Das oberste Ziel der Arbeit im Senegal ist es, einen wirksamen Beitrag zur Stärkung der Ernährungssouveränität der Landbevölkerung zu leisten. Konkrete Beispiele aus der Praxis finden sich in acht Geschichten verpackt in dieser Broschüre.

- Internationale Rezepte-Sammlung: Die Küchen Afrikas und Südamerikas sind sehr bunt und vielfältig. Gerichte aus Westafrika und Brasilien, aber auch aus Österreich, werden in dieser Sammlung vorgestellt.

- Der Angebotskatalog zu globaler Verantwortung und Klimagerechtigkeit wurde aktualisiert. Neben den verschiedenen Angeboten wie Vorträge, Ausstellungen etc. finden Gemeinden, Bildungseinrichtungen oder Betriebe auch Vorlagen und Tipps für die Bewerbung und Umsetzung einer Veranstaltung.

➤ www.klimabuendnis.at

Alle Angebote fanden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit statt.



Essbare Gemeinde Krensmünster, Foto: KB

GEFÖRDERT DURCH DIE
ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT



„Fair Village Events in Central and Eastern municipalities“ – EuropeAid Projekt von Klimabündnis Österreich, gemeinsam mit Reflex/Klimabündnis Ungarn und Polish Rural Forum; ADA Kofinanzierung in Österreich (seit April 2013).



Gemeinden als Brücken nachhaltiger Entwicklung

Das Vorhaben „Gemeinden als Brücken nachhaltiger Entwicklung“ wird von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit unterstützt.

Im Jahr 2015:

- haben 40 Veranstaltungen in und mit Gemeinden stattgefunden, ca. 1.300 Personen wurden direkt erreicht. Viele dieser Veranstaltungen wurden bewusst im Themenmonat „nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz“ (November) des Europäischen Jahr für Entwicklung umgesetzt;

- wurden 2 Publikationen zu den Sustainable Development Goals und praktische Handlungsmöglichkeiten publiziert und über 15.000x verschickt;

- wurde das Klimabündnis eigene Evaluierungstool „Klima Check“ für den Bereich „Klimagerechtigkeit“ überarbeitet;

- haben Vorbereitungen für eine 2016 geplante Reise von Gemeinde- und Landes-VertreterInnen in die Partnerregion am Rio Negro in Brasilien gestartet.

Außerdem hat das Klimabündnis in Kärnten 2015 Energiesparkurse für AsylwerberInnen ganz neu ins Leben gerufen. Neben den Kursen, die zukünftig selbständig von AsylwerberInnen durchgeführt werden sollen, sind auch Energiespartipps ins Englische und Arabische übersetzt worden. Aspekte dieser Arbeit wurden über dieses Projekt „Gemeinden als Brücken nachhaltiger Entwicklung“ mitfinanziert.

Projekttitle, Partner und Finanzierung

Gemeinden als Brücken nachhaltiger Entwicklung, Finanzierung über die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit & entwicklungspolitische Kommunikation und Bildung in Österreich.

EYD2015: The future we want – Local Authorities for sustainable development

Im ersten Jahr dieses dreijährigen Projekts wurde der Fokus auf die Kampagne „Gutes Leben ist einfach“ gelegt, die speziell im Europäischen Jahr für Entwicklung Aufmerksamkeit auf die bevorstehende Verabschiedung der Sustainable Development Goals legen sollte.

Von mindestens 5 Gemeinden – Wels, Traun, Amstetten, Judenburg, Weinburg – ist dem Klimabündnis bekannt, die Sujets der Kampagne genutzt zu haben, die die Lebensbereiche Mobilität, Konsum und Ernährung thematisierten. Die Sujets können nach wie vor unter eingesehen und verwendet werden – Hinzufügen des eigenen Logos erwünscht:

➤ www.overdeveloped.eu/de/



Zusätzlich hat das Klimabündnis 6.000 Postkarten mit den Sujets österreichweit verteilt. Diese wurden tlw. im Schulunterricht für Projektarbeiten genutzt (Beispiel Schule in der Nationalpark Region Gesäuse). Die Kampagne wurde federführend von der Klimabündnis Europa Stelle in Frankfurt ins Leben gerufen.

Klimabündnis ist auch über Facebook aktiv. Die Kampagne sowie Aktivitäten in diesem und aus anderen Projekten sind auf der Klimabündnis-

Projekte international

Facebook Seite zu finden.

Zusätzlich konnten in diesem Projekt rund 12 Veranstaltungen in Gemeinden und Bildungseinrichtungen mit über 800 TeilnehmerInnen umgesetzt worden.

Die dritte Ausgabe der Klimabündnis Zeitschrift 2015 wurde unter dem thematischen Schwerpunkt der Sustainable Development Goals (SDGs) verfasst. Neben Hintergründen bietet diese Ausgabe auch praktische Tipps und positive Beispiele aus Gemeinden, Schule und Betrieben. Der vorliegende Jahresbericht bietet zu wenig Raum, um auf die SDGs selbst einzugehen. Daher soll hier nur erwähnt sein, dass diese Sonderausgabe mit der inhaltlichen und finanziellen Unterstützung mehrerer Projekte im Bereich Klimagerechtigkeit möglich wurde.

Projekttitle, Partner und Finanzierung

European Year of Development – the future we want. Das Projekt wird von einem Konsortium von 16 Europäischen und 6 Mittel- und Südamerikanischen Organisationen und Städten wie Wels, München, Bonn, Zoersel (Belgien), Tigru Mures (Rumänien), Daruvar (Kroatien), Cascais (Portugal) umgesetzt. Die Klimabündnis Europa Stelle in Frankfurt leitet das Projekt. Finanziert wird das Projekt über die Europäische Kommission (EuropeAid), Ko-Finanzierung in Österreich für das Klimabündnis besteht über die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit.

“From Overconsumption to Solidarity”

2 weitere Ausstellungen wurden gestaltet und stehen seither den Klimabündnis Gemeinden, Betrieben und Schulen zur Verwendung kostenfrei zur Verfügung. “Das Land, das wir uns nehmen” thematisiert das globale Phänomen Landraub - und animiert Gemeinden zu einem

sorgsameren Umgang mit Boden und zur Reduktion von Bodenverlusten. Die Ausstellung bietet sich zur argumentativen Unterstützung der Bodenbündnisidee an.

Die Ausstellung “Unser Griff nach den Rohstoffen der Welt” animiert dazu unseren Rohstoffverbrauch zu reduzieren und Produktion und Handel mit Rohstoffen unter Hintanhaltung von Menschenrechtsverletzungen zu gestalten. Beide Ausstellungen stellen ein Plädoyer für ein Ende der Ausbeutung und eine gerechtere Aufteilung und ökologisch nachhaltige Nutzung von Ressourcen dar. Die Ausstellungen sind auf Stoff gedruckt, kommen ohne Alu aus und können in einem Textilköcher zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln transportiert werden. Begleitend stehen die Ausstellungen, nach Druck im Rahmen des Projekts als Hardcopy in Form von 4500 Brochuren zur Verfügung. Die vierte Ausgabe der Klimabündnis Zeitschrift 2015 wurde unter dem thematischen Schwerpunkt “Wald & Holz” mit einem Klimagerechtigkeits Focus verfasst.

Die Rohstoffausstellung wurde am 26.3., dem traditionellen Fairtrade Tag im Parlament in Wien und während des Jahres in Gemeinden in ganz Österreich gezeigt.

Von Ende April bis Mitte Mai 2015 besuchte Adeilson Lopes da Silva von unserer Partnerorganisation ISA im Rahmen des EuropeAid Projektes

A. Lopes und L. Bernaudat, Foto: E. Benesch





„from overconsumption to solidarity“ Luxemburg, Deutschland, Tschechien, Ungarn und Österreich. Das Klimabündnis Österreich organisierte 13 Veranstaltungen, darunter ein Treffen bei der UNIDO in Wien zum Thema Eliminierung der Verwendung von Quecksilber im Goldbergbau. Schwerpunkt der Reise waren Bemühungen durch Infoaustausch und Bewusstseinsbildung in Europa zu einer Abnahme des Drucks auf indigene Regenwaldgebiete durch Bergbau beizutragen.

Projekttitle, Partner und Finanzierung

“From Overconsumption to solidarity” - Das Projekt wird von einem Konsortium von 8 Europäischen und 6 internationalen Organisationen gebildet. Das Klimabündnis Luxemburg hat die Projektleitung über. Finanziert wird das Projekt über die Europäische Kommission (EuropeAid).

“Local authorities acting for the MDGs”

In Payerbach, Graz, Horn und Kufstein fanden 5 Fairplay Soccer Games statt, wo die TeilnehmerInnen im Laufe eines Fußballspiels globale Ungerechtigkeiten am eigenen Leib erfahren. In Payerbach begleiteten Musiker aus Burkina Faso das Event, sowie Vizebürgermeister und GemeinderätInnen. In Horn erfolgte das Spiel im Beisein von Barbara Schwarz, Landesrätin



www.klimabuendnis.at/kb_goldfilm-5067

Fairplay in Horn, Foto: E. Benesch

in Niederösterreich.

Klimabündnis Ausstellungen zu den Themen weltweiter Klimawandel, Rohstoffe und Landraub wurden in Gemeinden in ganz Österreich begleitet von Veranstaltungen gezeigt.

Im Rahmen des Projekts wurde der Film „Goldland Österreich - Wege aus dem Goldrausch“ produziert. Er ist über die KB Homepage abrufbar und zeigt die Schattenseiten der Goldproduktion, wie den hohen Flächen-, Wasser- und Energieverbrauch. Er zeigt wie im Klimabündnis durch einen bewussteren Umgang mit Gold und Gold enthaltenden Produkten wie Handys und Computern zu Regenwald und Klimaschutz beigetragen werden kann.

Kurzfilm unter:

- http://www.klimabuendnis.at/kb_goldfilm-5067



Projekttitle, Partner und Finanzierung

“Local authorities acting for the MDGs” - Das Projekt wird von einem Konsortium von 7 Europäischen, 4 internationalen Organisationen und den Städten Nagykanizsa, Tргу Mures, Nürnberg und München gebildet. Die Klimabündnis Europa Stelle in Frankfurt leitet das Projekt. Finanziert wird das Projekt über die Europäische Kommission (EuropeAid)

“Von schmutzigem zu nachhaltigem Gold”

Goldproduktion hat weltweit zahlreiche negative soziale und ökologische Auswirkungen. Dieser Status Quo wird durch Intransparenz aufrecht erhalten. Da Goldabbau in großem Ausmaß zu Regenwaldverlust führt und 387 Anträge auf Bergbau in der brasilianischen Partnerregion am Rio Negro im Jahr 2015 gestellt worden sind, engagiert sich das Klimabündnis mit dem Ziel zu einer Entlastung von indigenen Völkern von Bergbauvorhaben beizutragen.

In Folge einer Invasion von Goldgräbern 1982 haben sich die indigenen Völker am Rio Negro zusammengeschlossen - und die FOIRN gegründet.

Fairtrade Österreich und das Klimabündnis haben sich zusammengeschlossen, um zur Bewußtseinsbildung rund um die Schattenseit-

en der Goldproduktion beizutragen und Handlungsmöglichkeiten zu schaffen und zu kommunizieren. Hinsichtlich der Gold Nachfrage sind “reduce, reuse recycle” und hinsichtlich der Produktion Verbesserungen im Kleinbergbau, sowie im industriellen Goldbergbau die Ziele.

In den ersten Monaten des Projekts wurden die Grundlagen geschaffen, für die Einführung von Gold nach dem FAIRTRADE Standard in Österreich, der schlußendlich in der 1. Mai Woche 2016 erfolgte.

Projekttitle, Partner und Finanzierung

“Von schmutzigem zu nachhaltigem Gold” - Das Projekt wird von einem Konsortium bestehend aus Fairtrade Österreich und Klimabündnis Österreich gebildet. Das Klimabündnis hat die Projektleitung über. Teilfinanziert wird das Projekt über die ÖEZA /ADA.

GoldgräberInnen arbeiten am Rio Negro, Foto: FOIRN



Österreichbüro

Klimabündnis Österreich

Prinz-Eugen-Straße 72/1.5, 1040 Wien

Tel.: 01/581 5881, Fax: 01/581 5880

E-Mail: office@klimabuendnis.at

Regionalstellen

Klimabündnis Kärnten

Moosburgerstraße 9, 9021 Krumpendorf

Tel.: 04229-40373

E-Mail: kaernten@klimabuendnis.at

Klimabündnis Niederösterreich

Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742-26967

E-Mail: niederoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Oberösterreich

Südtiroler Straße 28/5, 4020 Linz

Tel.: 0732-772652

E-Mail: oberoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Salzburg

Elisabethstraße 2, 5020 Salzburg

Tel.: 0662-826275

E-Mail: salzburg@klimabuendnis.at

Klimabündnis Steiermark

Schumanngasse 3, 8010 Graz

Tel.: 0316-821580

E-Mail: steiermark@klimabuendnis.at

Klimabündnis Tirol

Anichstraße 34, 6020 Innsbruck

Tel.: 0512-583558

E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

Klimabündnis Vorarlberg

Kutzenau 14, 6841 Mäder

Tel.: 05523-63575

E-Mail: vorarlberg@klimabuendnis.at

www.klimabuendnis.at